

3/2026

Gemeinsam

Neuigkeiten aus der Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal



St. Anna
Schaag

St. Clemens
Kaldenkirchen

St. Lambertus
Breyell

St. Lambertus
Leuth

St. Peter
Hinsbeck

St. Peter & Paul
Leutherheide

St. Sebastian
Lobberich

LOBBERICH HINSBECK BREYELL LEUTHERHEIDE
Pfarrei
Hl. Mutter Teresa
KALDENKIRCHEN LEUTH

KATHOLISCHE KIRCHE
NETTETAL
GREFRATH

Inhalt

VORWORT

3 Grußwort Birgitta Hoeren-Bayer
4 Impressum

GEMEINDELEBEN

5 Trostpreise führen zum Ziel
6 Ein Fest für unsere ganze Pfarrgemeinde Hl. Mutter Teresa Nettetal
8 Die Leuther Glocken läuten wieder
9 Zwei wunderschöne Nachmittage für unsere Senioren in Breyell
11 Stimmbildung beim Kirchenchor Hinsbeck
12 Gesang und Gemeinschaft im Schaager Kirchenchor
13 NetteKleider – Ein Ort, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht
15 Jahreshauptversammlung des Kirchbauförderervereins St. Clemens e.V.
16 5 Jahre AusZeit – Zeit für Gott. Zeit für mich.
17 Pfarrfest St. Sebastian Lobberich 2026
19 Aus dem Generationentreff Sankt Lambertus Leuth
21 Kommunion zu Hause empfangen - Gemeinschaft leben

BETEN & WANDERN

22 Mit dem Fahrrad nach Trier
23 6. Oldtimer-Schlepperwallfahrt nach Kevelaer 2026
24 Raum geben – Unsere gemeinsame Kevelaerwallfahrt
26 Pilgerfahrt der Kinder des KGV Nettetal-Grefrath nach Aachen
28 Neues Informations- und Begegnungszentrum im Kreuzgarten eröffnet
29 Papstbesuch in Metz/Frankreich

BLICK ÜBER DEN BERG

30 Ein lebendiger Ort der Stille auf dem Oedter Friedhof
32 St. Benedikt bringt den Gottesdienst ins Wohnzimmer

PERSONEN & JUBILÄEN

32 Unsere Kollegin Dorothea Kühn geht in den Ruhestand
34 Father Joe Ekpo zu Besuch in Nettetal
36 25 Jahre Schmitz-Backes: Von St. Sebastian bis in die Karibik
38 150 Jahre Kirchenchor Cäcilia St. Clemens Kaldenkirchen

INFORMATIONEN & TERMINE

40 Gemeinschaft Kiependraeger e.V.
41 Adventliche Orgelkonzerte
42 Neues aus der Alten Kirche
43 Infos der Lobbericher Frauengemeinschaft St. Sebastian
44 Aktion Türen öffnen
45 Neues aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich
46 Öffnungszeiten des Pfarrbüros
47 Besondere Gottesdienste & Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit
50 Adventsaktion für Kinder und Familien in Kaldenkirchen und Leuth
52 Grenzland-Krippenweg
54 In eigener Sache – neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit
55 Ein neuer Schützenkönig für die St. Lambertus Bruderschaft Breyell

KINDER, JUGEND & FAMILIE

57 Unsere Firmvorbereitung startet bald!
58 Netti Kirchenmaus - Ausmalbild Weihnachtsgeschichte
59 Liebe Kochfreunde - Kartoffelgulasch
60 Ausflug zum Kletterwald | Ferienlager in Piesendorf mit der KJG Nettetal
63 Unser Kita-Garten erstrahlt im neuen Glanz
64 „Kinder sollen wissen: Hier bin ich willkommen!“
66 Kinderkommunion 2026
67 In eigener Sache

Vorwort

Christkind ist da

Christkind ist da,
sangen die Engel im Kreise
über der Krippe immerzu.
Der Esel sagte leise: I-A
und der Ochse sein Muh.
Der Herr der Welten
ließ alles gelten.
Es dürfen auch nahen
ich und du.

Josef Guggenmos

Liebe Mitchristen in unserer Gemeinde Heilige Mutter Teresa in Nettetal,

dieses Gedicht des Dichters und Kinderbuchautors Josef Guggenmos ist eines meiner Lieblingsgedichte zur Weihnachtszeit. Es kommt ganz einfach daher, wie eines der Kindergedichte, die ich früher in der Adventszeit auswendig lernte, um sie dann am Heiligen Abend an der Krippe aufsagen zu können - als mein persönliches Geschenk an das Christkind! So war es bei uns in der Familie Brauch. Ein Kindergedicht - und doch ist so viel Wahrheit darin enthalten!

Da ist der Himmel offen und die Engel jauchzen ob der unglaublichen Großtat Gottes, der sich aufmacht in eigener Person die Menschheit zu retten; der sich nicht zu schade ist, als Mensch auf die Erde zu kommen. Er wird als Kind einfacher Leute geboren, die so unbedeutend sind, dass es ihnen noch nicht einmal gelingt, eine passende Bleibe für die Nacht und die Niederkunft der jungen Mutter zu finden.... und so landen sie letztendlich in einem Stall. Auch wenn es nicht in der Bibel steht, so erzählt man sich doch, Ochs und Esel seien auch dort gewesen. Der sture Esel, das Lasttier der damaligen Zeit, stand neben dem stumpfsinnigen, willigen Ochsen. I-A und Muh.

Und wie stehen wir vor der Krippe? Getrieben von den vielen Terminen, oft hektischer Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, der Sorge die Erwartungen nicht erfüllen zu können. Gerät da nicht so manches Mal das Eigentliche aus dem Blick?

Das große Wunder! Gottes Sohn kommt in die Welt - Jesus, „Gott rettet“ heißt er. Gott wird Mensch. Der seit langem erwartete Heiland, der mit seiner Liebe den Tod überwindet und uns die Hoffnung auf das ewige Leben schenkt. Stehen wir nicht auch oft genug verständnislos vor dieser Gnadengabe Gottes? I-A und Muh.



Foto: Privat

Doch wir dürfen uns der Krippe nahen, mit unserer Oberflächlichkeit und verzweifelten Betriebsamkeit,

mit unseren Zweifeln und unserem Unglauben, unserer Blindheit für Gottes Dasein und unserem Streben nach auch falschen Zielen. Wir bringen ihm unsere Unzulänglichkeit dar. I-A und Muh.

Gott will uns nahe sein, das ist die Botschaft von Weihnachten. Er liebt uns und will uns bei sich haben, an der Krippe, unterm Kreuz und in der Ewigkeit. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! So lasst uns gerade in dieser Zeit Augen, Ohren und Herzen für Sein Kommen auch in unser Leben öffnen. Ich wünsche Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören, eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest ganz nahe bei Ihm.

Birgitta Hoeren-Bayer

Das Redaktionsteam Ihrer **Gemeinsam** wünscht Ihnen eine wunderschöne Adventszeit & frohe, gesegnete Weihnachten.



Achtung!!!

Neue E-Mail des Redaktionsteams Ihrer Gemeinsam:
gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de

Foto Titelseite: Christoph Voormans

IMPRESSUM

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde Hl. Mutter Teresa Nettetal
An St. Sebastian 33-35, 41334 Nettetal
www.katholische-kirche-nettetal-grefrath.de

Redaktion: Pfarrer Benedikt Schnitzler (verantwortlich), Liesel Beeker, Stephanie a Campo, Ansgar Camps, Lintrut Peters, Christiane Rennen, Ralf Schröder, Stefan Voormans, Pfarrer Günter Wiegandt.
Nächster Redaktionschluss ist der 17. Januar 2027. Eventuelle Beiträge bis zu diesem Termin gerne an gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de.

Satz & Layout: Lintrut Peters

Druck: Toni Peters Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 1800 Stück

Mehr Infos zur Pfarrei Heilige Mutter Teresa?

Scan mich!

Trostpreise führen zum Ziel

Die Besucherinnen und Besucher des Generationentreffs „Doerkesstuben“ möchten sich ganz herzlich bedanken.

In den vergangenen Jahren wurde im Treff zunehmend der Wunsch geäußert, die Terrasse in den warmen Monaten stärker nutzen zu können. Bislang war dies jedoch nur eingeschränkt möglich, da es an geeigneten Terrassenmöbeln fehlte. Gerade in den Sommermonaten bietet der Außenbereich einen großen Mehrwert – sowohl für gemeinsame Aktivitäten als auch für Begegnungen in entspannter Atmosphäre.

Umso größer war die Freude, als der Generationentreff in den vergangenen drei Jahren jeweils einen Betrag von 200 Euro im Rahmen des Stadtwerke-Preises erhielt. Die sogenannten Trostpreise summierten sich auf insgesamt 600 Euro – und machten es schließlich möglich, den lang gehegten Wunsch nach passenden Terrassenmöbeln zu erfüllen.

Dank dieser Unterstützung kann die Terrasse nun aktiv in das Treffgeschehen einbezogen werden. Die neuen Möbel schaffen zusätzliche Möglichkeiten für Austausch, Gemeinschaft und gemeinsame Erlebnisse im Freien.

Die Besucherinnen und Besucher betonen, wie viel ihnen diese Förderung bedeutet. Sie trägt maßgeblich dazu bei, das Miteinander zu stärken und die Angebote des Generationentreffs für alle Generationen aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen.

Ein besonderer Dank gilt den Stadtwerken für ihre wertvolle Unterstützung.

Marie Luise Bienemann

Generationentreff Doerkesstuben



Fotos: Generationentreff Doerkesstuben



Ein Fest für unsere ganze Pfarrgemeinde Hl. Mutter Teresa Nettetal

Was für ein schönes Zeichen unserer Gemeinschaft! Bei strahlendem Herbstwetter feierte unsere Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa am ersten Oktobersonntag ihr Erntedankfest auf den Hinsbecker Höhen. Hunderte Menschen aus den verschiedenen Ortsteilen kamen zusammen, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern, Danke zu sagen und miteinander einen schönen Tag zu verbringen.

In den vergangenen Jahren wurde das Erntedankfest bereits gemeinsam von den früheren Nettetaler Pfarrgemeinden gefeiert – jeweils reihum an unterschiedlichen Orten. In diesem Jahr war es nun das erste Erntedankfest unserer neuen Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa. Und wieder einmal wurde deutlich: Gemeinschaft kann gelingen!

Schon beim Einzug über den Spielplatz war diese Gemeinschaft sichtbar. Eine große Schar von Messdienerinnen und Messdienern aus den verschiedenen Ortsteilen zog gemeinsam zum festlich geschmückten Altar auf der Fußballwiese. Ein buntes und lebendiges Bild, das Lust auf mehr gemeinsames Miteinander machte.

Pfarrer Benedikt Schnitzler feierte die Heilige Messe gemeinsam mit Pfarrer Günter Wiegandt, Pfarrer Ansgar Falk und Diakon Helge Völker. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Kinder- und Jugendchor „Klangfarben



Fotos: Christoph Voormans und Ralf Schröder



Nettetal“ unter der Leitung von Barbara Gebauer. Die vielen kindgerechten Lieder wurden kräftig mitgesungen und sorgten für eine fröhliche Atmosphäre. Auch unser neuer Kantor Michael Taxer nutzte die Gelegenheit, sich der Gemeinde vorzustellen und erste Kontakte zu knüpfen. In seiner Predigt zum Evangelium vom Sämann stellte Pfarrer Schnitzler die Dankbarkeit in den Mittelpunkt. Besonders die Kinder nahm er dabei in den Blick. Da die vorderen Bänke bereits von Erwachsenen besetzt waren, musste er für seine Predigt kurzerhand durch die Reihen gehen. Mit einem Augenzwinkern versprach er den Kindern: „Beim nächsten Mal reservieren wir für euch Sitze ganz vorne.“

Nach dem Gottesdienst war aber noch lange nicht Schluss. Bei Getränken und einer kleinen Stärkung wurde miteinander erzählt, gelacht und gefeiert. Die Landjugendgruppen aus Nettetal hatten sich um Aufbau, Abbau und die gesamte Logistik gekümmert und den Erntedankaltar mit vielen Früchten gestaltet. Auch für die Kinder war einiges dabei: Hüpfburg, Spielmobil der Offenen Jugendarbeit, Glitzertattoos der Flüchtlingshilfe Nettetal und natürlich die Popcornmaschine von Birgitta Hoeren-Bayer. Ein rundum gelungenes Fest unserer Pfarrgemeinde – und ein weiteres schönes Zeichen dafür, dass wir als Heilige Mutter Teresa immer mehr zusammenwachsen. Gemeinschaft entsteht nicht allein durch neue Strukturen. Sie entsteht vor allem dort, wo Menschen zusammenkommen, miteinander feiern, sich begegnen und gemeinsam ihren Glauben leben. Genau das war an diesem Erntedanksonntag auf den Hinsbecker Höhen zu spüren.

Ralf Schröder





Fotos: Christoph Voormans und Ralf Schröder



Die Leuther Glocken läuten wieder

Wenn Glocken auf einmal verstummen, merkt man besonders, wie wertvoll ihr Klang ist. Zu einem echten Dorf gehört das Glockengeläut selbstverständlich dazu. Es vermittelt alte Vertrautheit; in früheren Zeiten wurde beim Klang der Mittagsglocke die Arbeit niedergelegt und ein Gebet gesprochen. Die Abendglocke rief die Kinder von der Straße nach Hause. Vor heiligen Messen oder Andachten wurde fünfzehn Minuten vorher geläutet, und drei Minuten vor Beginn nochmals die sogenannte Klimp gezogen, das war die kleine Glocke über dem Altarraum. Am Klang der Glocken konnte jeder erkennen, ob sie zu einer gewöhnlichen Messe oder zu einem Festhochamt riefen. Und wenn mittags um kurz nach zwölf die Totenglocke läutete, wusste das ganze Dorf Bescheid, dass jemand verstorben war. So war es in Leuth bis die Glocken im Jahr 2021 vorsorglich abgestellt wurden.

Und dazu kam es so: Im Jahr 2020 gab es eine Begehung des Kirchturms, an der Vertreter des Denkmalschutzes, des Bistums Aachen, ein Zimmermann aus dem Kreis Kleve, Pastor Schnitzler und der damalige Kirchenvorstand teilnahmen, wie Jochem Dohmen berichtet. Sie besichtigten den Glockenstuhl, den inneren oberen Kirchturm und den Dachstuhl über dem Kirchenschiff. Der Glockenstuhl aus dem 17. Jahrhundert hatte erhebliche altersbedingte Verschleißerscheinungen. Außerdem gab es unsachgemäße Verstrebungen aus anderen Materialien, die entfernt und fachgerecht ersetzt werden mussten. Der Kostenvoranschlag belief sich seiner Zeit auf 80.000 Euro. Bevor der Auftrag an den Zimmermann erteilt werden konnte, mussten Denkmalschutz und Diözese entsprechende Genehmigungen erteilen.

Doch dann kam Corona und die Materialkosten schnellten in die Höhe. Erneut musste begutachtet und genehmigt werden, ehe der Zimmermann mit den Arbeiten beginnen konnte. Hinzu kam, dass bei der jährlichen Glockenwartung

Foto: Stefan Voormans



Bewegung am Turm zu sehen war, deshalb wurde das Läuten vorsorglich eingestellt.

Nicht nur am Glockenstuhl wurde gearbeitet, sondern es wurden auch die Turmhelmauflagen (Befestigung des Turmhelms am Steinturm) erneuert und instandgesetzt. Am Dachstuhl des Kirchenschiffes wurden zudem einige Dachfetten verstärkt und erneuert.

Im Herbst 2025 hatte der Zimmermann seine Arbeit beendet, der zusätzlich auch noch die Treppe und den Handlauf ausgebessert hatte. Nun sollte das Uhrwerk angebracht werden, doch es stellte sich heraus, dass die Elektroleitungen nicht mehr in Ordnung waren. Mit den Arbeiten daran wurde ein Leuther Elektrotechniker beauftragt. Die Kosten hatten sich mittlerweile verdoppelt.

Ende August 2026 konnte endlich die Uhr eingesetzt werden. Zuerst schlug zur Überraschung der Nachbarn die Stundenglocke und am Sonntag das feierliche Geläut zur heiligen Messe. Hoffentlich hören viele den Ruf der Glocken und folgen ihm.

Marlene Schrörs

Zwei wunderschöne Nachmittage für unsere Senioren in Breyell

Am 23. und 24. September 2026 fanden unsere beliebten Seniorennachmittage statt.

An beiden Tagen begann das gemütliche Beisammensein um 14:30 Uhr mit einem festlichen Wortgottesdienst, den Pastor Falk gestaltete. Anschließend lud im Regenbogensaal eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel zum gemütlichen Verweilen und angeregten Austausch ein. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Rosi Kiwitt mit viel Charme und einer guten Portion Humor. Die Spielschar der Frauengemeinschaft sorgte an beiden Nachmittagen für Unterhaltung und verschiedene Vorträge brachten die Senioren immer wieder zum Schmunzeln.

Am 23. September 2026 gab es außerdem einen ganz besonderen Besuch: Die Kinder des katholischen Kindergartens waren zu Gast und erfreuten die Senioren mit niedlichen Fingerspielen und fröhlichen Liedern. Da wurde so manches Herz warm!

Für die musikalische Unterhaltung sorgte an beiden Tagen unser Organist Achim Bruns. Mit bekannten und beliebten Melodien, unter anderem von Udo Jürgens und Peter Alexander, lud er die Senioren zum kräftigen Mitsingen ein. So erklang manch altbekanntes Lied durch den Regenbogensaal. Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung der jeweils ältesten Dame und des ältesten Herrn. Die ältesten Frauen durften sich über einen schönen Blumenstrauß freuen, während die Herren mit einem guten Tröpfchen bedacht wurden. Zum krönenden Abschluss sorgten die „Jungfrauen aus Breyell“ mit ihrem humorvollen Gebet „Wir bitten inständig um einen Mann“ für viele Lacher und einen fröhlichen Ausklang.

Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Engagement diese schönen Nachmittage möglich gemacht haben. Die Seniorinnen und Senioren waren sich am Ende einig: Es waren zwei kurzweilige, unterhaltsame und rundum gelungene Nachmittage, die viel Freude bereitet haben!

Claudia Jansen







Fotos: Petra Veuskens und Claudia Jansen





Stimmbildung beim Kirchenchor Hinsbeck



Im September luden wir, der Kirchenchor St. Peter Hinsbeck, zur Stimmbildung ins Jugendheim ein. Mutig, ohne Anmeldung, waren wir gespannt, ob außer den eigenen Chormitgliedern noch jemand kommen würde. Und wir wurden überrascht: 19 Sängerinnen und Sänger aus anderen Stadtteilen kamen! Unter der Leitung von Frau Sanz, Stimmbildnerin und ehemalige Opernsängerin, arbeiteten wir drei Stunden an Körperhaltung, Lockerheit und Buchstabenformung. „Singe A und denke U", das war nur eine der Übungen, die sich leichter anhört, als sie ist. Mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Äpfeln konnten wir uns in der Pause stärken, untereinander austauschen und entspannen. „Amazing Grace" mit 40 Sängerinnen und Sängern bildete den krönenden Abschluss der Stimmbildung. Im Anschluss ließen wir den Tag mit unseren Familienmitgliedern bei einem gemeinsamen Grillen ausklingen. Alle waren sich einig: Der Tag war rundum gelungen!

Nachdem im vergangenen Jahr aus unserer ehemaligen Chorleiterin unsere neue Chorleiterin Barbara Gebauer geworden war (hierfür auch an dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches DANKESCHÖN), begannen wir am 1. Oktober 2026 die Proben mit Herrn Michael Taxer.

Und es geht direkt in den Jahresendspurt - Allerheiligen, Cäcilienfest, offenes Martinssingen, Teilnahme am Jubiläum des Kirchenchor Kaldenkirchen und natürlich Weihnachten, Silvester und das große gemeinsame Nettetaler Weihnachtssingen.

Genug Gelegenheit für dich, uns anzuhören, kennenzulernen und neues Chormitglied zu werden. Wir proben donnerstags von 20 Uhr bis 21:30 Uhr im Jugendheim Hinsbeck.

Wir freuen uns auf dich!

Claudia Hüpkes-Oslislo
Tel. 015150611147



Gesang und Gemeinschaft im Schaager Kirchenchor

Das Chorjahr war geprägt von vielen traditionellen kirchlichen Auftritten. Dies waren u. a. die Messgestaltungen zu Heilig Abend, Ostern, Kinderkommunion, Pfingsten, Kirmes und Allerheiligen.

Zusätzlich beteiligte sich der Chor auch an allen Gemeinschaftsaktionen der Kirchenchöre der neu gebildeten Pfarre Hl. Mutter Teresa. Hier gab es das Weihnachtssingen, die Festmesse als Beginn für die neue Pfarrgemeinschaft und im August die Pilgermesse in Kevelaer.

Neben diesen Terminen pflegen die Sängerinnen und Sänger eine aktive Chorgemeinschaft. Nach jeder Probe sitzen sie noch im Pfarrheim zusammen und lassen den Probeabend ausklingen.

Ein beliebter traditioneller jährlicher Termin ist der Eiertipp, der immer am Mittwoch nach Ostern stattfindet. Weitere gemeinschaftliche Aktionen waren in diesem Jahr die Teilnahme am Karnevalszug, die Beteiligung am Familienfest der Schaager Pfarre mit einem Waffelstand und am 3. Oktober 2026 der Jahresausflug zur Zeche Zollverein und zum Gasometer.

Die mehrtägige Chorfahrt, die im nächsten Jahr wieder ansteht, ist auch schon fest eingeplant. Beim Chor ist es so, dass die Partnerinnen und Partner auch alles mitmachen können. Ein schöner Termin ist das Cäcilienfest, welches immer groß gefeiert wird. In diesem Rahmen werden langjährige Sängerinnen und Sänger mit den Auszeichnungen des Diözesancäcilienverbandes geehrt.

Der Chor besteht aktuell aus 30 Sängerinnen und Sängern. Unter



Fotos: Privat



der Leitung von Hans Josef Stieger findet immer mittwochs von 19 Uhr bis 20:30 Uhr im Schaager Pfarrheim die Gesamtprobe statt. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich über neue Mitglieder. Alle sind herzlich willkommen. Also einfach mal mittwochs zum Pfarrheim kommen und mitsingen.

Angelika Hanusrichter

Foto: Privat



NetteKleider – Ein Ort, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Mitten in Lobberich, unmittelbar am Kreisel „Niedieckstraße“, gibt es einen Ort, an dem es um weit mehr geht als um Kleidung: die Kleiderkammer der Caritas. Hier finden Menschen gut erhaltene Kleidung zu sehr günstigen Preisen – und vor allem Menschen, die ihnen mit Offenheit, Respekt und einem freundlichen Wort begegnen.

„Wir schauen nur auf den Menschen“ – dieser Gedanke beschreibt sehr gut, was die Kleiderkammer ausmacht. Jeder Mensch ist willkommen. Das engagierte Team nimmt sich Zeit für die Beratung, hilft bei der Auswahl und hat auch immer ein offenes Ohr für ein Gespräch. Denn manchmal ist ein nettes Wort genauso wichtig wie ein passendes Kleidungsstück.

Mit viel Liebe zum Detail sorgt das Team außerdem dafür, dass die Kleiderkammer immer einladend aussieht. Das große Schaufenster wird passend zur Jahreszeit dekoriert und zeigt: Hier steckt Herzblut drin.

Petra Beskes ist der Motor des Teams. Sie freut sich jederzeit über gut erhaltene Kleidung, die weitergegeben werden kann. Dabei hat sie eine wichtige Bitte: „Bitte legt die Kleidung nicht einfach vor die Tür, sondern bringt sie uns zu den Öffnungszeiten. Und nur Klei-

dung, die sauber und gut erhalten ist, kann anderen Menschen noch Freude bereiten. Verschmutzte oder kaputte Kleidung gehört deshalb nicht in die Kleiderkammer. Die Menschen, die zu uns kommen, sind keine Menschen zweiter Klasse“, macht Petra Beskes deutlich. Und genau diese Haltung prägt die Arbeit des gesamten Teams. Bemerkenswert ist auch, dass aus der Kleiderkammer immer wieder ein Ort des Miteinanders wird. Menschen, die regelmäßig kommen, helfen selbstverständlich mit, wenn Unterstützung gebraucht wird. So entsteht Gemeinschaft – ganz unkompliziert und auf Augenhöhe.

Doch die erfolgreiche Arbeit bringt auch eine Herausforderung mit sich: Immer mehr Menschen kommen zur Kleiderkammer. Deshalb hat Petra Beskes einen großen Wunsch: „Wir benötigen dringend eine größere Räumlichkeit, denn die Menschen, die zu uns kommen, werden immer mehr."

Die Kleiderkammer zeigt, wie wertvoll ehrenamtliches Engagement für eine Stadtgesellschaft ist. Kleidung bekommt hier eine zweite Chance – und Menschen erfahren Unterstützung, Begegnung und Wertschätzung.

Öffnungszeiten: montags von 15 Uhr bis 17 Uhr und mittwochs von 09:30 Uhr bis 12 Uhr. In Ausnahmefällen auch nach telefonischer Vereinbarung über das „Zentrale Pfarrbüro Nettetal“.

Petra Beskes

Foto: Petra Beskes



Jahreshauptversammlung des Kirchbaufördervereins St. Clemens e.V.

Am 8. April 2026 fand im Convent in Kaldenkirchen die 10. Mitgliederversammlung des Kirchbaufördervereins der Pfarre St. Clemens e.V. statt. Die stellvertretende Vorsitzende Irmgard Schmitz begrüßte die anwesenden Mitglieder und dankte allen Unterstützerinnen und Unterstützer für ihr Engagement in den vergangenen Jahren. Im Rückblick auf die Jahre 2024 und 2025 berichtete der Vorstand über zahlreiche Aktivitäten des Vereins. Besonders die Kirchturmbesteigungen sowie die Beteiligung am Jubiläum des Brigittenklosters fanden großen Zuspruch. Auch die finanzielle Entwicklung des Vereins wurde vorgestellt. Die Kassenprüfer bestätigten eine ordnungsgemäße und beanstandungsfreie Buchführung, sodass der Vorstand einstimmig entlastet wurde. Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorstand weitgehend im Amt bestätigt. Christa Schattner, die nicht erneut kandidierte, wurde für ihre langjährige Arbeit herzlich gedankt sowie ein Geschenk überreicht.

Der Vorstand für die Jahre 2026 bis 2027 setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Frank Dors
- stv.Vorsitzende: Irmgard Schmitz
- Schatzmeisterin: Sissy Buschmann
- Schriftführer: Peter Moors

Für die Zukunft plant der Verein weiterhin verschiedene Aktionen und Projekte. Beim Pfarrfest in Kaldenkirchen werden erneut Kirchturmführungen angeboten. Zudem stehen die geplante Reinigung und Reparatur der Orgel sowie die anstehenden Sanierungsarbeiten am Kirchendach im Fokus der kommenden Jahre. Darüber hinaus wurde über notwendige Anpassungen der Vereinssatzung informiert, die im Zusammenhang mit der Neuordnung der Kirchengemeinden stehen. Zum Abschluss bedankte sich Irmgard Schmitz bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und das große Engagement für den Erhalt der Kirche St. Clemens Kaldenkirchen.

Peter Moors

Foto: Christiane Rennen



5 Jahre AusZeit – Zeit für Gott. Zeit für mich.



Einfach mal raus aus dem Alltag. Durchatmen. Zuhören. Nachdenken. Mitmachen. Genau dafür gibt es inzwischen seit fünf Jahren die AusZeit in St. Anna in Nettetal-Schaag.

Gestartet ist alles mit einer einfachen Idee: „Kirche mal anders." Im Sommer 2021 hat sich eine Gruppe engagierter Menschen zusammengetan und überlegt, wie ein Gottesdienst aussehen kann, der vertraut ist – und sich trotzdem jedes Mal ein bisschen anders anfühlt.

Entstanden ist die AusZeit: ein Gottesdienst mit Musik, Geschichten, Bildern, persönlichen Gedanken und immer wieder neuen Impulsen. Bekannte Kirchenlieder treffen auf Solostücke und Instrumentalmusik, unterschiedliche Menschen bringen ihre Perspektiven ein und jedes Thema bekommt seinen ganz eigenen Charakter.

Ob „Hoffnung und Zuversicht", „Freundschaft", „Du bist einmalig" oder viele weitere Themen – in den vergangenen fünf Jahren hat jede AusZeit auf ihre eigene Weise dazu eingeladen, für einen Moment aus dem Alltag auszusteigen und sich Zeit zu nehmen: für Gott, für andere und für sich selbst.

Dabei heißt es nicht nur zuhören: Wer möchte, kann sich einbringen, eigene Gedanken teilen und die AusZeit aktiv miterleben. Und weil Gemeinschaft nicht an der Kirchentür endet, gibt es im Anschluss immer wieder die Möglichkeit noch zusammenzubleiben, ins Gespräch zu kommen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Fünf Jahre AusZeit bedeuten fünf Jahre voller Musik, Gedanken, Begegnungen und ganz besonderer Momente. Aus einer Idee ist längst etwas geworden, das seinen festen Platz in unserer Gemeinde gefunden hat. Die vielen positiven Rückmeldungen, die vertrauten Gesichter – aber auch Menschen, die zum ersten Mal dabei sind – motivieren uns immer wieder, neue Themen aufzugreifen und jede AusZeit ein kleines bisschen anders zu gestalten. Und auch nach fünf Jahren gilt:

Manchmal braucht es einfach eine AusZeit. Eine Stunde zum Ankommen. Zum Abschalten. Zum Nachdenken. Zum Glauben. Oder einfach zum Dasein. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Abende und darauf, dass es auch in Zukunft immer wieder heißt: AusZeit – Zeit für Gott. Zeit für mich. Sei dabei. Du bist herzlich willkommen!

Euer AusZeit-Team
St. Anna Nettetal-Schaag

Pfarrfest St. Sebastian Lobberich 2026

Wir blicken wieder auf ein erfolgreiches Pfarrfest zurück: Bei gutem Wetter haben Hunderte Menschen (vielleicht Tausende, wir zählen sie nicht) an zwei Tagen gemeinsam gefeiert, erzählt, mitgearbeitet, angestoßen und gebetet – oft mehreres gleichzeitig.

Ein kurzer Sprung: Als in Lobberich vor einigen Wochen das Konzept der „Orte von Kirche“ noch einmal vorgestellt wurde, wurden viele Folien gezeigt, viele tolle Wörter fielen. Aber manches blieb doch auch abstrakt und wurde nicht so recht greifbar. So sollen Orte von Kirche lebendig und wirksam sein. Menschen sollen dort gemeinschaftlich und solidarisch agieren. Engagement und Entwicklung sollen ermöglicht werden. Sie merken schon: Das Phrasenschwein grunzt quietschfidel. Aber mir ist aufgefallen, dass unser Pfarrfest bei näherer Betrachtung sehr gut auf diese Merkmale passt! Daher will ich hier in aller Kürze die Kriterien eines Orts von Kirche anhand des Pfarrfests erklären – und auch ein wenig andersherum.

Lebendig ist ein „Ort von Kirche“ laut Bistum, wenn er einen Bezug zur Lebensrealität der Menschen im Sozialraum hat, zum Mitmachen einlädt und einen möglichen Ort der Begegnung mit Gott darstellt. Aus dem Hüllwort Sozialraum werden auf dem Pfarrfest z.B. der Biergarten, die Bühne und die Kinderspielwiese. Mitmachen sollen alle und tun auch sehr viele. Gott begegnen wir nicht nur in der erneut von Pfr. Schnitzler (und uns allen) begeistert gefeierten Messe am Sonntag, sondern auch im Nächsten, wenn wir uns Zeit nehmen und uns begegnen.

Ein Ort ist wirksam, wenn er Strahlkraft entfaltet, Menschen anzieht und sich in ihm das Wirken des Heiligen Geistes ahnen lässt, so die Definition. Das leistet das Pfarrfest in besonderer Weise, denn es ist ein offenes Fest für alle Menschen, die es auch gerne in großer Zahl

besuchen. Und auch wenn sich der Heilige Geist nun einmal nicht messen lässt, so kann man ihn doch fühlen, wenn man über das Gelände geht, all die Menschen sieht und die Gemeinschaft spürt.

Lesen wir weiter: Gemeinschaftlich und solidarisch ist ein Ort, wenn Menschen sich dort so, wie sie sind, angenommen und eingeladen fühlen, ihr Leben und ihren Glauben miteinander zu teilen. Ich denke, das ist auf dem Pfarrfest so: Samstags, zur sehr guten Musik der Soundflakes, versammeln sich ganz andere Menschen vor der Bühne als zur Messe, und wieder andere finden sich zur Taekwondo-Vorstellung ein.

Und schließlich nennt Aachen einen „Ort von Kirche“ ermöglichend, wenn Menschen dort ihre Begabungen entdecken und ihre Art des Christseins leben können und wenn er Vielfalt Raum gibt. Ermöglichend sind vor allem die vielen Freiwilligen, die das Fest mit ihren vielfältigen Fähigkeiten von langer Hand vorbereiten und zwischen Freitag- und Sonntagabend aufbauen, am Laufen halten und wieder abbauen.

Ich hoffe, den Begriff „Ort von Kirche“ am Beispiel des Lobbericher Pfarrfests ein wenig greifbarer gemacht zu haben. Und, um Missverständnissen vorzubeugen: Natürlich gibt es überall noch ganz viele andere solcher Orte, die die Kriterien ebenfalls erfüllen. Aber ich finde – nicht ohne etwas Lobbericher Eitelkeit – wir erfüllen sie besonders gut, zumindest einmal im Jahr. Das nächste Mal übrigens am 4. und 5. September 2027: Bitte notieren!

Daniel Cloerkes



Fotos: Christian Backes und Stefan Hauertz





Aus dem Generationentreff Sankt Lambertus Leuth

Veranstaltungen im Rahmen der Aktionswoche „Rund ums Älterwerden“ im Generationentreff Sankt Lambertus Leuth

Vom 7. bis 14. Juni 2026 veranstaltete die Stadt Nettetal und die Burggemeinde Brüggen in Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Pflegestützpunkt die Aktionswoche „Rund ums Älterwerden“. Diese Woche beinhaltete Themen zu Begegnung, Bewegung, Gesundheit, Vorsorge und Kultur. Der Generationentreff beteiligte sich mit einem musikalischen Hitster Spielenachmittag. Hier wurde versucht bekannte Hits in chronologischer Reihenfolge einzuordnen, natürlich nicht ohne die Lieder auch mitzusingen und später ein lockeres Tänzchen einzulegen. Eine weitere Veranstaltung in unseren Räumen war ein Vortrag der Heimatfreunde Leuth. Ludger Peters, ein regionaler Historiker und Journalist, referierte zum Thema „Historisches über Leuth“. Die Besucher und Besucherinnen erhielten hier einen gelungenen Einblick in die Geschichte unseres Dorfes.



Fotos: Birgit Hühn / Thekla Eusen-Nowak / Karin Cleven / Andrea Thelen





Dorfflohmarkt Leuth

Am 13. September 2026 startete der erste Dorfflohmarkt in Leuth. Zusammen mit der Messdienergruppe hatten wir die Idee, diese tolle Aktion gemeinsam zu gestalten. Der kulinarische Part wurde



von den fleißigen Jungens und Mädels übernommen, die unermüdlich leckere Waffeln zubereiteten. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher machten gerne davon Gebrauch sich gegen eine Spende das Feilschen zu versüßen. Hier nochmal einen herzlichen Dank an Andrea Thelen, die den ganzen Tag mit guter Laune alles im Griff hatte. Ansonsten wurde im Neyenhof getrödelt und geklängert, auch der Dauerregen konnte dem schönen Tag nichts anhaben.



Fotos: Birgit Hühn / Thekla Eusen-Nowak / Karin Cleven / Andrea Thelen

KreativGlück

Diesmal dachte sich Thekla Eusen-Nowak eine ganz besondere Gruppenarbeit aus. Zunächst wurden mit vorgefertigten Schablonen oder, wer wollte, auch in freien Zeichnungen, Umrisse bzw. Umrandungen auf den Untergrund gezeichnet. Nach und nach füllten sich die unterschiedlichen Formen mit Farbe, was die Senioren mit Begeisterung umsetzten. Jeder konnte seine Idee zu diesem gemeinschaftlichen Projekt ausarbeiten, alles blieb in Bewegung, zwischendurch wechselten wir die Sitzplätze, so konnte jeder mal an einer anderen Stelle malen. Es wurde beraten, geschmunzelt, gelacht und am Ende entstand ein großes, buntes Kunstwerk in einer einzigartigen Teamarbeit.





Wein-(lesen)

Mit gespendetem Rauscher sowie leckerem selbstgemachten Zwiebel-

kuchen einer Seniorin und Flammkuchen vom Generationentreff starteten wir herbstlich in einen kulinarischen Leseabend. Es wurden Geschichten vorgelesen, von spannend bis lustig oder aber auch nachdenklich: es war alles dabei und vor allem war es eine gesellige und schöne Veranstaltung.

Birgit Hühn
Leitung Generationentreff





Fotos: Birgit Hühn / Thekla Eusen-Nowak / Karin Cleven / Andrea Thelen



Kommunion zu Hause empfangen - Gemeinschaft leben

Sie können wegen altersbedingter Beschwerden oder einer Krankheit nicht mehr oder nur selten am Gottesdienst teilnehmen? Sie vermissen den Empfang der Hl. Kommunion und das gemeinschaftliche Gebet? Sie möchten mit der Gemeinde in Verbindung bleiben?

Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken. Wir als seine Jünger folgen seinem Beispiel, so wie es die Kirche von Anfang an tat.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Gerne besuchen wir Sie nach Absprache, üblicherweise einmal im Monat. Wir beten gemeinsam und Sie empfangen bei einem kleinen Hausgottesdienst den Leib Christi. Auch für ein persönliches Gespräch ist Zeit, dabei berichten wir auch, was sich in der Gemeinde Neues tut. Melden Sie sich gerne im Pfarrbüro für einen Termin zur Krankenkommunion und weitere Informationen.

Birgitta Hoeren-Bayer

Mit dem Fahrrad nach Trier

„Meine Freude in euch“ – unter diesem Leitwort stand in diesem Jahr die Trier-Wallfahrt.

Ich, Maria Schierkes, bin schon einige Male mit den Lobberichern nach Trier gepilgert. Bisher war ich meist nur auf Teilstrecken zu Fuß dabei oder habe den Verpflegungswagen gefahren. Eine komplette Strecke zu Fuß habe ich mir nie zugetraut. In diesem Jahr gab es zum ersten Mal eine Radpilgergruppe – und da war für mich klar: Das mache ich mit! Am Mittwoch, dem 13. Mai 2026, machten sich die Radpilger auf den Weg. Die Wettervorhersage war mit Temperaturen zwischen minus einem und drei Grad in der Nacht und nur sieben bis neun Grad am Tag nicht gerade vielversprechend. Doch wir ließen uns nicht abschrecken. Übernachtet wurde in Hotels, Gästehäusern, einer Jugendherberge und einem Kloster. Nach mehreren Tagen und etwa 300 Kilometern erreichten wir gemeinsam mit den Fußpilgern Trier. Besonders schön war, dass beide Gruppen zur gleichen Zeit in St. Matthias einziehen konnten. Die Erstpilger wurden herzlich begrüßt. In diesem Jahr waren dies Yvonne Dahlke, Harald Dahlke, Henry Erkes, Johannes Hessen, Ane Liebezeit, Ilka Mannheim und Werner Stiels. Ein besonderes Jubiläum feierten Ute und Werner Eikelpasch, die bereits zum 40. Mal zu Fuß nach Trier gepilgert waren. Sie wurden bei der gemeinsamen Feier im Schammatdorf-Zentrum besonders geehrt. Bei Reden, Gedichten und gemeinsamem Gesang wurde die Freude über das Erreichen des Zieles spürbar. Den Abschluss bildete der gemeinsame Pilgergottesdienst auf dem Vorplatz von St. Matthias. Für mich persönlich war diese Wallfahrt ein ganz besonderes Erlebnis. Ich bin stolz darauf, die gesamte Strecke mit dem Fahrrad geschafft zu haben. Die Gemeinschaft, das gemeinsame Unterwegssein und das Ankommen in Trier haben mir viel Freude gemacht. Und deshalb steht für mich schon fest: Im nächsten Jahr bin ich wieder mit dem Fahrrad dabei!

Maria Schierkes

TRIERPILGER Lobberich - Hinsbeck



Foto:
Werner Eikelpasch

6. Oldtimer-Schlepperwallfahrt nach Kevelaer 2026

Am frühen Morgen des 3. Oktober 2026 hieß es für die Schlepperfreunde Hinsbeck: Auf zur Wallfahrt nach Kevelaer! Um 7:30 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Oirlich zur gemeinsamen Abfahrt. Insgesamt machten sich 38 Traktoren der Schlepperfreunde Hinsbeck auf den Weg nach Kevelaer. Um 10:15 Uhr erreichten wir unser Ziel. Nach der Ankunft folgte um 11:45 Uhr die Pilgermesse mit Pfarrer Ulrich Clancett und Bastian Rütten von der Wallfahrtsleitung. Anschließend ging es um 13 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen ins Priesterhaus. Ein besonderer Höhepunkt war um 15 Uhr die Vorbeifahrt an der Gnadenkapelle mit der Segnung der Fahrerinnen und Fahrer sowie der insgesamt rund 150 Fahrzeuge. Gegen 18 Uhr trafen wir wieder in Hinsbeck ein und konnten auf einen schönen und ereignisreichen Wallfahrtstag zurückblicken. Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen und Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser Wallfahrt beigetragen haben!



Fotos Collage: Stefan Voormans

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und die 7. Oldtimer-Schlepperwallfahrt nach Kevelaer!

Andre Dahlke

Raum geben – Unsere gemeinsame Kevelaerwallfahrt

Unter dem Leitwort „Raum geben“ machten sich am letzten Augustwochenende rund 60 Fußpilgerinnen und Fußpilger sowie ca. 80 Radpilgerinnen und Radpilger aus den verschiedenen Ortsteilen unserer Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal erstmals gemeinsam auf den Weg nach Kevelaer. Viele weitere kamen mit dem Auto dazu. Nach gemeinsamen Wegabschnitten, den gemeinsamen Impulsen und Begegnungen begrüßte Pfarrer Benedikt Schnitzler rund 500 Pilgerinnen und Pilger im Pax Christi Forum. Wie viele Menschen sich auf den Weg gemacht hatten, sah man vorher schon beim gemeinsamen Einzug aller Pilger:innen, den Bruderschaften aus ganz Nettetal, die, vom Leuther Pfarrorchester begleitet, singend und betend durch die Fußgängerzone festlich zur Mutter Gottes zogen. Um 15 Uhr trafen sich die Nettetaler zum Kreuzweggebet im Pax Christi-Forum. Höhepunkt war die dann anschließende Pilgermesse in der vollbesetzten Marienbasilika unter Begleitung der Kirchenchöre. Auch wenn sich viele nach der festlichen Messe auf den Weg nach Hause machten, blieben doch einige auch in Kevelaer und machten sich dann am frühen Sonntagmorgen wieder auf den Weg zu Fuß und mit dem Rad nach Hause. Die Tage haben gezeigt: Wir sind gemeinsam als eine Gemeinde Hl. Mutter Teresa unterwegs – und wenn wir einander Raum geben, kann Gemeinschaft wachsen.

Ralf Schröder



Fotos: Birgitta Hoeren-Bayer













Fotos: Christoph Voormans

Pilgerfahrt der Kinder des KGV Nettetal-Grefrath nach Aachen

„Stell dich in die Sonne“ - unter diesem Motto machten sich die Vorschulkinder des KGV Nettetal-Grefrath und vielen weiteren Gemeinden gemeinsam auf den Weg zu einer ganz besonderen Pilgerfahrt nach Aachen. Es wurde ein Tag voller Gemeinschaft, Glauben, Freude und vieler unvergesslicher Entdeckungen. Schon die Anreise mit dem Bus war von fröhlicher Vorfreude geprägt. In Aachen angekommen, stärkten wir uns zunächst bei einem gemeinsamen Frühstück. Dabei wurde gelacht, erzählt und die Gemeinschaft genossen. Anschließend versammelten wir uns zum gemeinsamen Singen und Beten. In diesen Momenten wurde spürbar, dass wir als große Gemeinschaft unterwegs waren. Miteinander und mit Gott. Ein besonderer Höhepunkt erwartete uns im Erzählzelt. Dort lauschten die Kinder biblischen Geschichten, die so lebendig und anschaulich erzählt wurden, dass keine Bilder nötig waren. Mit offenen Augen, gespitzten Ohren und ihrer reichen Fantasie tauchten die Kinder tief in die Welt der Bibel ein. Die Geschichten wurden lebendig und berührten die Herzen aller, die zuhörten. Natürlich durfte auch ein Besuch des beeindruckenden Aachener Doms nicht fehlen. Ehrfürchtig betraten wir dieses besondere Gotteshaus. Dort bestaunten wir den Thron Kaiser Karls des Großen und entdeckten das in Stein eingeritzte Mühlespiel. Mit großer Begeisterung machten sich die Kinder auf die Suche nach vielen kleinen Besonderheiten. Die Arche Noah wurde entdeckt, die berühmte Maus im Mosaik gefunden und sogar eine versteckte Fledermaus aufgespürt. Der Überlieferung nach steht sie für das Böse, das vom Adler, dem Symbol des Guten, besiegt wird. Ein weiteres besonderes Erlebnis war die Besichtigung der großen Domorgel. Aus nächster Nähe durften wir dieses beeindruckende Instrument betrachten. Ein Organist erklärte den Kindern anschaulich die Funktionsweise der Orgel, ihre vielen Pfeifen und die unterschiedlichen Klangmöglichkeiten. Die Kinder hörten aufmerksam zu und staunten darüber, wie aus so vielen einzelnen Teilen die gewaltige Musik entsteht, die den Dom erfüllt. Doch unsere Pilgerfahrt begann eigentlich schon lange vor der Reise. In mehreren Gruppenstunden hatten wir uns gemeinsam auf diesen Tag vorbereitet. Im Mittelpunkt stand dabei der heilige Franziskus von Assisi. Sein Leben, seine Liebe zur Schöpfung und sein Vertrauen auf Gott begleiteten uns durch die gesamte Vorbereitungszeit. Unter dem Motto „Stell dich in die Sonne“ gestalteten die Kinder gemeinsam ein großes Legebild. Die Sonne bildete die Mitte. Nach und nach kamen weitere Symbole hinzu: Wasser, Feuer, Wind und Erde. Aber auch der Tod fand seinen Platz. Franziskus spricht in

seinem Sonnengesang von Bruder Sonne, Schwester Wasser, Bruder Feuer und Mutter Erde. Damit erinnert er uns daran, dass die ganze Schöpfung ein Geschenk Gottes ist und wir mit allem Leben verbunden sind. Besonders eindrucksvoll war das gemeinsame Nachspielen der Geschichte vom Sturm auf dem See. Die Kinder erlebten hautnah, wie die Jünger Angst hatten, als der Wind und die Wellen immer stärker wurden. Doch Jesus war bei ihnen und sprach: „Schweig, sei still!“. Der Sturm legte sich und Frieden kehrte ein. Diese Geschichte machte deutlich, dass Jesus auch heute bei uns ist – gerade dann, wenn unser Leben einmal stürmisch wird und wir uns Sorgen machen. Während der Vorbereitungszeit und auf unserer Fahrt sangen wir viele Lieder. Eines begleitete uns dabei ganz besonders und wurde schnell zum Lieblingslied der Kinder: „Stell dich in die Sonne“. Immer wieder erklang es voller Freude und Begeisterung. So wurde unsere Pilgerfahrt weit mehr als nur ein Ausflug. Sie war eine Reise des Glaubens, des Staunens und der Gemeinschaft. Die Vorschulkinder des KGV Nettetal-Grefrath durften erfahren, wie schön es ist, gemeinsam unterwegs zu sein, miteinander zu beten, zu singen, zu entdecken und Gott in vielen kleinen und großen Momenten zu begegnen. Mit vielen neuen Eindrücken, schönen Erinnerungen und einem Herzen voller Freude kehrten wir nach Hause zurück. Dankbar blicken wir auf diesen besonderen Tag zurück und nehmen die Worte des heiligen Franziskus mit in unseren Alltag: Mögen wir uns immer wieder in Gottes Sonne stellen, sein Licht empfangen und es an andere Menschen weitergeben.

Monika Martinelli



Fotos: Ralf Schröder / Kita Regenbogenland



Neues Informations- und Begegnungszentrum im Kreuzgarten eröffnet

Am Samstag, dem 15. August 2026, wurde das neue Informations- und Begegnungszentrum im Kreuzgarten in Nettetal-Schaag feierlich eröffnet. Den Auftakt bildete eine Heilige Messe um 17 Uhr, die von Pfarrer Benedikt Schnitzler gefeiert wurde. Anschließend segnete er die neuen Räumlichkeiten. Zur offiziellen Eröffnung konnte der Kreuzgartenverein zahlreiche Gäste aus Kirche, Politik und Gesellschaft begrüßen. Die offizielle Eröffnung übernahm Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das neue Zentrum ersetzt die bisherige kleine Hütte und bietet künftig moderne Möglichkeiten, Besuchern die Geschichte und Bedeutung des Kreuz- und Mariengartens näherzubringen. Dabei wird auch die besondere Geschichte des Geländes thematisiert, zu der unter anderem die noch vorhandenen Überreste eines Westwallbunkers gehören.

Der Kreuzgarten besteht bereits seit 1950. Neben dem Kreuzweg mit seinen 14 Stationen gehört auch der Mariengarten mit sieben Stationen zur Anlage. Das rund sieben Meter hohe Kreuz wurde bereits 1949 errichtet. Nach rund fünf Jahren Planung und Vorbereitung konnte das neue Informations- und Begegnungszentrum nun fertiggestellt werden. Ein großer Teil der Arbeiten wurde durch die Mitglieder des Kreuzgartenvereins ehrenamtlich geleistet. Unterstützt wurde das Projekt zudem mit einer Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Bei einem anschließenden Empfang hatten die Gäste Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Für den Kreuzgartenverein ist die Eröffnung ein besonderer Meilenstein. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem neuen Zentrum einen Ort geschaffen haben, an dem Geschichte, Glaube und Begegnung zusammenkommen“, so Wolfgang Toerschen, Vorsitzender des Kreuzgartenvereins Schaag e.V.. Das Informations- und Begegnungszentrum soll künftig Besuchern offenstehen und dazu beitragen, den Kreuzgarten als besonderen Ort des Glaubens, der Besinnung und der Begegnung für kommende Generationen zu erhalten.

Wolfgang Toerschen

Foto: Kreuzgartenverein Schaag e.V.



Papstbesuch in Metz/Frankreich

Der Papst kommt zwar nicht nach Deutschland, aber er kommt „ganz nah“ an die Grenze zum Saarland und Rheinland-Pfalz. Deshalb habe ich die dritte und letzte Station der Papstreise gewählt, um den Papst aus der Nähe erleben zu können. Die Stadt Metz, tatsächlich nur eine kurze Fahrt südlich von der deutschen Grenze und Saarbrücken entfernt, bildete am 28. September 2026 den Schlusspunkt der viertägigen Frankreich-Reise des Papstes. Als freiwilliger Helfer (bénévole) durfte ich den Besuch von Papst Leo XIV. nahe dem Portal der prachtvollen St.-Stephans-Kathedrale und die feierliche Friedensmesse als Höhepunkt des Besuches in Metz miterleben. Die Wahl des Papstes auf Metz war ganz bewusst gefallen, um eine zentrale Botschaft des Friedens ins geografische und politische Herz Europas zu tragen. In Metz lebte lange Zeit der französische Außenminister und Mitbegründer der Europäischen Union, Robert Schuman, für den bereits ein Seligsprechungsverfahren eingeleitet wurde. Schumans Ideale Freiheit, Demokratie, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit bildeten die Grundlage auf der die Europäische Union gegründet wurde. Bei einem interreligiösen Treffen im Robert-Schuman-Kongresszentrum ging es dem Papst darum, „zu den Wurzeln der Werte zurückzufinden, die die Grundlage gesellschaftlichen Zusammenlebens bilden“. Das Motto dieser Reise „Damit die Welt Leben haben kann“, spiegelte auch das offizielle Logo des Papstbesuches wider. Es wurde von Ghislain d'Orlandes (Agentur Argo) entworfen. Gerahmt von einem gotischen Bogen umfasst das Logo zentrale christliche Symbole: Eine Taube als Zeichen des Heiligen Geistes und des Friedens, ein Olivenzweig als Sinnbild der Versöhnung sowie ein Kreuz, das als lebendiger Baum des Lebens dargestellt ist.

Heribert Hüther
Christiane Rennen, Redaktion



Fotos: Heribert Hüther



Ein lebendiger Ort der Stille auf dem Oedter Friedhof

Am 23. August 2026 wurde auf dem Katholischen Friedhof in Oedt ein Platz eingeweiht, auf dem das Projekt „Lebendige Stille“ umgesetzt werden konnte. „Es ist ein offener Begegnungsraum entstanden, ein Ort für Ruhe, Trauer und Erholung, aber ebenso ein Ort für Austausch, Gemeinschaft und Veranstaltungen für alle Generationen“, so Karin Spettmann von der Friedhofsverwaltung der Kirchengemeinde St. Benedikt Grefrath. Der Friedhof wird zu einem Raum, der das Leben und das Erinnern zusammenführen soll. Das war der Grundgedanke der Kirchengemeinde, die im Frühjahr letzten Jahres ihre Idee der Lokalen Aktionsgruppe der Leader Region Mittlerer Niederrhein (Lemini) vorgestellt und sich im Herbst 2025 mit dem Konzept beworben hat. Umgesetzt wurde es dann im Frühjahr/Sommer 2026 durch den Grefrather Garten- und Landschaftsbauer Kiekhöfel, der diese ehemals brachliegende Fläche nach dieser Ausrichtung gestaltete und sich damit im Ausschreibungsverfahren durchsetzen konnte. Es gibt hier Sitzbänke, die in einem großen Kreis angeordnet sind, in deren Mitte ein flacher Brunnen plätschert. Gegenüber den Sitzbänken gibt es eine Pergola mit einer halbrunden Sitzbank und einem Tisch. Sie sind in einem kleineren Kreis angeordnet, der in den größeren hineinragt. Wenn die Sonne im Südwesten steht, wirft ein alter Baum seinen Schatten darauf. Hinter den Sitzbänken sind Kugelbäume gepflanzt worden, die erst in ein paar Jahren Schatten werfen werden. Zugänge gibt es von vielen Seiten, denn der Ort der Begegnung soll offen sein. Deshalb hat der Ort der „Lebendigen Stille“ auch nur niedrige Hecken und eine ausgesuchte Bepflanzung aus Stauden und Blühpflanzen. Der Platz liegt hinter der Friedhofskapelle, recht zentral auf dem Oedter Friedhof.

Bei der Einweihungsfeier, an der ca. 60 Besucher teilnahmen, betonte Bürgermeister Stefan Schumeckers: „In einer gefühlt immer un-





Fotos: Alfred Knorr / Karin Spettmann

ruhiger werdenden Welt ist ein Ort der Stille, ein Ort des Gedenkens, ein Ort der Begegnung ein wichtiger Bestandteil für unsere Gemeinde“. Der neugestaltete Platz sei ein Ort ohne Ecken. Er dankte den Initiatoren aus dem Arbeitskreis Friedhof der St. Benedikt-Gemeinde und den Förderern für ihr Engagement. Das Projekt ist von LEADER gefördert und durch Frau Silvia Bors vom Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe Lemini begleitet worden. Die Fördermittel wurden von der EU und dem Land NRW finanziert. Die Fördersumme beträgt für das Projekt rund 98.000 EUR und beinhaltet einen Eigenanteil in Höhe von 30 %. Die neugestaltete Fläche hätte sowieso künftig umgestaltet werden müssen, denn die einstigen Gräber dort waren abgelaufen und neben der Friedhofskapelle wucherte der Bambus. Zum Abschluss der Einweihungsfeier segnete Pfarrer Johannes Quadflieg den Platz „Lebendige Stille“ und wünschte den Teilnehmern einen regen Austausch und Suche nach guten Möglichkeiten zur Nutzung des neuen Ortes der Begegnung.

Das Pfarrbüro der Kirchengemeinde St. Benedikt weist darauf hin, dass der neu gestaltete Begegnungsplatz auf dem Oedter Friedhof für unterschiedliche Formen der Nutzung offensteht, für kleine Veranstaltungen, Gruppenangebote, stille Aktionen, Begegnungen oder kreative Ideen aus der Gemeinde. Nutzer werden beraten und unterstützt, wenn sie sich im Pfarrbüro melden. Kontakt: 02158 953020 oder verwaltung-stbenedikt@kgv-nettetal-grefrath.de

Alfred Knorr





Fotos: Alfred Knorr / Karin Spettmann



St. Benedikt bringt den Gottesdienst ins Wohnzimmer

Was während der Corona-Pandemie aus einer spontanen Idee entstand, ist in der katholischen Kirchengemeinde St. Benedikt Grefrath längst zu einem festen Angebot geworden. Seit April 2020 werden Gottesdienste live über YouTube übertragen. Technik und ehrenamtliches Engagement sind seitdem stetig gewachsen. Inzwischen haben die Übertragungen eine Größenordnung und Qualität erreicht, mit der St. Benedikt im Bistum Aachen eine besondere Stellung einnimmt. Während des Corona-Lockdowns blieben auch die Kirchentüren geschlossen. Für die Kirchengemeinde stellte sich deshalb die Frage, wie sie die Menschen trotzdem erreichen konnten. Johannes Fluthgraf, damaliger Küster an St. Laurentius Grefrath, erinnert sich an die Anfänge: Wir haben zusammen mit der Messdienergemeinschaft die Idee entwickelt, private technische Geräte zusammengestellt und das Projekt im Pfarrbüro vorgestellt. Aus dem zunächst improvisierten Angebot entwickelte sich rasch ein regelmäßiges Vorhaben. Aus der Gemeinde gab es viel Lob, aber die „private Ausrüstung“ kam an ihre Grenzen. Kirchenvorstand und GdG-Rat befürworteten eine Investition in eine professionelle Anlage. „Der große Vorteil besteht darin, dass das gesamte System mobil einsetzbar ist“, erklärt Fluthgraf. Dadurch können Gottesdienste oder kirchliche Veranstaltungen nicht nur aus St. Laurentius Grefrath übertragen werden, sondern ebenso aus allen Orten des Pastoralen Raumes Nettetal/Grefrath. Hinter jeder Übertragung steckt bis heute ehrenamtliche Arbeit. Rund 45 Minuten vor Beginn eines Gottesdienstes trifft das jeweils eingeteilte Zweierteam ein. Ein Dienstplan regelt, welches der Teams für die nächste Übertragung verantwortlich ist. Muss die Anlage in einer anderen Kirche aufgebaut werden, steigt der Aufwand entsprechend. Damit ist aus einer Notlösung zu Coronazeiten ein dauerhaftes Angebot für alle geworden, die nicht persönlich an Gottesdienstfeiern teilnehmen können. Damit die Übertragungen auch künftig regelmäßig stattfinden können, sucht das ehrenamtliche Livestream-Team weitere Unterstützung. Technisch Interessierte, die bei den Gottesdienstübertragungen mitarbeiten möchten, können sich per E-Mail an livestream@kgv-nettetal-grefrath.de oder telefonisch bei Johannes Fluthgraf 0179/4906987 melden. Der Livestream der Gottesdienste wird über einen eigenen YouTube-Kanal angeboten: youtube.com/@stbenediktgrefrath/live.

Johannes Fluthgraf



Unsere Kollegin Dorothea Kühn geht in den Ruhestand – Wir sagen „Danke Dorothea“

„Eine große Aufgabe des Lebens ist es, dass wir lernen müssen Abschied zu nehmen.“

Und genau das mussten die Kinder und Kolleginnen des Kindergarten Regenbogenlands in Kaldenkirchen am Freitag, dem 19. Juni 2026, in der Kita Regenbogenland. Nach über 45 Jahren im Beruf ging unsere Kollegin Dorothea Kühn in ihren wohlverdienten Ruhestand. Die offizielle Verabschiedung fand in einem feierlichen und emotionalen Rahmen statt. Der Kindergarten war geschmückt mit Blumen, Luftballons und gestalteten Plakaten. Frau Kühn startete diesen Morgen mit einem gemeinsamen Frühstück in der Gruppe und feierte mit den Kindern, Eltern und ihren Kolleginnen einen von ihrer Gruppe gestalteten Wortgottesdienst, der von unserer Gemeindereferentin Angela Müller begleitet wurde. Danach begrüßte Dorothea bei einem kleinen Empfang auf dem Außengelände ihre Gäste und der Elternrat ließ es sich nicht nehmen, ihr für die langjährige Arbeit zu danken. Dazu brachten ihr einige Kinder ein Ständchen mit ihrer Trommel zusammen mit Frau Nicole Hansen. Nachdem die Kindergartenkinder abgeholt wurden, fand nun der interne Teil der Abschiedsfeier statt, zu der das Team, geladene Gäste und auch unsere Trägervertreterin Irmgard Schmitz gehörte, die ihr alles Gute für die Zukunft wünschte und für die vielen Jahre der Zusammenarbeit herzlich dankte. Michaela Backes fasste in ein paar Zeilen zusammen, dass Dorothea Kühn sehr in der Kita fehlen wird, denn ihre direkte Art, immer geradeaus und ehrlich zu sein, verbunden mit viel Engagement und Empathie für andere ist eine Fähigkeit, die sehr geschätzt wird von Kollegin-







Fotos: Kita Regenbogenland

nen, den Kindern und deren Eltern. „Danke für alles Gelehrte und für dein offenes Ohr in jeder Situation! Wir werden Dich hier sehr vermissen und wünschen Dir von Herzen alles erdenklich Gute für Deinen Ruhestand.“ Danach eröffnete Frau Kühn das Buffet, bei dem sie emotional Luft holte. Nach dem Essen hatte das Team eine Überraschung vorbereitet. Mit der Musik Circle of life (Elton John), Seasons of Love (Rent), Super Trouper (Abba) und The Show Must Go On (Queen) hatte ihre Gruppenkollegin Frau Monika Martinelli verschiedene Phasen ihres Lebens choreografisch mit dem gesamten Team einstudiert. Ein Korbsessel, ein Eventgutschein und eine Torte mit der Aufschrift „Endlich Rente“ erzeugten das ein oder andere Tränchen im Auge.

Das Team verabschiedete sich nun ganz offiziell von ihr, wusste aber, dass Dorothea es sich nicht nehmen lassen wird, mit allen zusammen in der kommenden Woche die Abschiedsfeier der angehenden Schulkinder zu feiern.

DANKE für die schöne Zeit, Doro!

Michaela Backes
Leitung Regenbogenland

Father Joe Ekpo zu Besuch in Nettetal

Bereits seit vielen Jahren ist Father Joe Ekpo aus dem kleinen Ort Ikot Ada Utor in Nigeria regelmäßig zu Gast in Nettetal. Kam er zunächst als Freund des Breyeller Pfarrers Günter Puts, so sind doch über die Jahre zahlreiche Freundschaften entstanden. Er lebt und arbeitet zwar im Auftrag des nigerianischen Bischofs in Chicago, USA, aber sein Herz schlägt für die vielen Menschen in seiner nigerianischen Heimat, denen es oft am Nötigsten fehlt. Schon seine Mutter hatte, nachdem ihre eigenen Kinder erwachsen waren, Waisenkinder in das Elternhaus der Ekpos aufgenommen. Seit ihrem Tod wird das Waisenhaus von einer Frau geleitet, die von Father Joe angestellt und bezahlt wird. Er kommt auch für den Unterhalt der Kinder auf, die dort eine gute Kindheit erleben dürfen, nach oft schlimmen Erfahrungen, die sie machen mussten. In der Region leiden die Menschen nicht nur unter gewalttätigen Milizen, Dürre und Armut, sondern manche sterben an Krankheiten, die eigentlich gut und einfach zu behandeln sind. Auch dafür setzt Father Joe das Geld ein, das er von großzügigen Spendern geschenkt bekommt. So hat er eine Vereinbarung mit dem in der Nähe liegenden Krankenhaus getroffen, dass er im Notfall die Kosten für lebenswichtige Operationen und Behandlungen übernimmt und Patienten, die den oft langen und beschwerlichen Weg

dorthin auf sich genommen haben, nicht wegen Geldmangels abgewiesen werden. Die Versorgung mit gutem Wasser ist ein wichtiges Thema in seiner Heimatregion. Er konnte dort einen Brunnen bohren und mit einer Pumpstation versehen lassen, die nicht nur sein Heimatdorf mit frischem Wasser versorgt. Auch aus den umliegenden Dörfern kommen die Menschen dorthin. Jetzt plant er eine Solaranlage zu installieren, um unabhängig von einem benzinbetriebenem Kompressor Trinkwasser fördern zu können. Besonders berührend war eine von ihm erzählte Begebenheit, in der eine Witwe sich bei einem reichen Grundbesitzer Geld leihen musste, um ihre marode Hütte durch neue Wellbleche decken und so sich und ihre Kinder in der nahenden Regenzeit schützen zu können. Da sie das Geld nach Ablauf der Frist nicht zurückzahlen konnte, nahm der Geldverleiher ihre minderjährige Tochter mit und gab sie als Haushaltshilfe in die Großstadt, wo sie die Schulden abarbeiten sollte. Das kommt in den meisten Fällen praktisch einer Leibeigenschaft gleich, in der Mädchen körperliche, seelische und oft auch sexuelle Gewalt erfahren. Father Joe konnte das Mädchen durch Geld und seinen persönlichen Einsatz auslösen und der Familie eine einfache, aber stabile Hütte zur Verfügung stellen. Es gibt noch viele solcher Geschichten, in denen er Menschen Hoffnung geben kann, die sonst keinen Ausweg sehen. Sie kommen von weit her, wenn sich herumspricht, dass er im Lande ist, um ihn zu sehen und Hilfe zu erfahren. Für all das geben Menschen in Nettetal Spenden. Father Joe war dieses Jahr im Juli in den meisten Kirchen unserer Pfarre als Mitzelebrant der Hl. Messe zu Gast, so dass viele ihn ein wenig kennenlernen konnten: Seine offene, freundliche Art, seine Integrität und sein großes, hilfsbereites Herz. In Breyell unterstützen wir seit Jahren mit Geldbeiträgen, die wir bei Bertis Kaffeestübchen und mit privaten Aktivitäten sammeln, seine Arbeit in Nigeria, in der Gewissheit, dass das Geld dort zu 100% ankommt, wo es so nötig gebraucht wird und wo





Fotos: Birgitta Hoeren-Bayer

auch kleine Geldsummen helfen. Zum Abschluss seines Aufenthaltes hier hat er ein Dankschreiben an seine Freunde in Nettetal geschickt mit einigen fröhlichen Bildern aus dem Waisenhaus in Ikot Ada Utor. Ein Konto zur Nigeriahilfe wird von der Pfarre Hl. Mutter Teresa geführt, dort können auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Birgitta Hoeren-Bayer

Kontoverbindung der Nigeriahilfe der Pfarre Hl. Mutter Teresa Nettetal:

Sparkasse Krefeld
IBAN DE07 3205 0000 0036 3005 23
oder
Volksbank Düsseldorf Krefeld Neuss eG
IBAN DE65 3206 0362 2100 7670 26

Bitte im Verwendungszweck vermerken: Spende Nigeriahilfe

25 Jahre Schmitz-Backes: Von St. Sebastian bis in die Karibik

Michael Backes feiert ein besonderes Bühnenjubiläum – und bleibt seiner Heimat bis heute eng verbunden. Für den Lobbericher Michael Backes ist 2026 ein besonderes Jahr: Seit 25 Jahren steht seine Bühnenfigur „Schmitz-Backes“ auf der Bühne. Was 2001 beim Messdiener-Karneval, dem Medi-KV, begann, führte ihn im Laufe der Jahre weit über den Niederrhein hinaus. Heute ist der gebürtige Lobbericher seit vielen Jahren hauptberuflich als Zauberkünstler unterwegs. Seine Auftritte führten ihn nach Berlin, Salzburg, Sylt, Mallorca und sogar bis in die Karibik. Trotzdem ist der Niederrhein für ihn immer Heimat geblieben. Der Anfang war dabei alles andere als eine fertige Berufsidee. Bei den Messdienern durfte man ausprobieren, auftreten, Fehler machen, lachen und lernen, vor Menschen zu stehen. Genau darin zeigt sich, wie wertvoll Jugendarbeit in einer Gemeinde sein kann. Sie schafft Räume, in denen junge Menschen Verantwortung übernehmen, eigene Talente entdecken und Vertrauen in sich selbst entwickeln. Beim Medi-KV ging es nicht nur um Karneval, sondern um Gemeinschaft, Mut und die Erfahrung, etwas beitragen zu können. Viele ehemalige Messdienerinnen und Messdiener haben dort zum ersten Mal moderiert, organisiert, Technik betreut, musiziert oder vor Publikum gesprochen. Bei vielen damaligen Weggefährten haben diese Erfahrungen später sogar den gesamten Berufsweg geprägt. Auch bei Michael Backes wuchs aus diesen ersten Erfahrungen nach und nach eine professionelle Laufbahn. Heute tritt er vor allem für Unter-

nehmen auf, unter anderem für bekannte Marken wie Lindt & Sprüngli oder große Banken. Mehrfach war er als Stargast auf der Mein-Schiff-Flotte engagiert. Seine Arbeit verbindet Zauberkunst, Comedy und direkte Begegnung mit dem Publikum. Neben der Zauberkunst geht es darum, Menschen für einen Moment zusammenzubringen. Michael Backes zählt inzwischen zu den meistgebuchten Zauberkünstlern Deutschlands und wurde unter anderem mit dem Kleinkunstpreis der Rheinischen Post sowie bei Wettbewerben des Magischen Zirkels von Deutschland ausgezeichnet. Aus der Verbundenheit zu seiner Heimat entstand irgendwann der Wunsch, Nettetal etwas zurückzugeben. „Ich komme viel herum und treffe unglaublich tolle Künstlerinnen und Künstler“, sagt Michael Backes. „Und die 'Besten der Besten' möchte ich immer wieder an den Niederrhein holen.“ Daraus entwickelte sich der Pullunder-Comedy-Mix, der bei jeder Ausgabe bislang immer restlos ausverkauft war. Im nächsten Jahr wird es auch wieder zwei Ausgaben geben, sowohl im Frühjahr, als auch im Herbst. Insgesamt werden knapp 10.000 Gäste erwartet. „Von 14 bis 94 Jahren waren schon alle Generationen bei uns“, sagt Backes. Tickets für 2027 gibt es unter: www.pullunder.show

So wird das Jubiläum „25 Jahre Schmitz-Backes“ auch zu einer schönen Erinnerung daran, wie viel aus ehrenamtlicher Jugendarbeit entstehen kann. Wer bei den Messdienern, in Jugendgruppen oder bei Pfarrfesten etwas ausprobieren darf, nimmt oft etwas Wertvolles mit: Mut, Gemeinschaft, Verantwortungsgefühl und Selbstvertrauen. Für Michael Backes begann diese Reise, die ihn später bis in die Karibik führte, an einem vertrauten Ort: im Jugendheim Arche an St. Sebastian in Lobberich.

Quelle: Schmitz-Backes



Fotos: Schmitz-Backes



150 Jahre Kirchenchor Cäcilia St. Clemens Kaldenkirchen

Der Kirchenchor Cäcilia St. Clemens Kaldenkirchen wird in diesem Jahr 150 Jahre alt. Mit einer festlichen Jubiläumsmesse am Samstag, dem 14. November 2026, hat der Chor zusammen mit den Chören der Gemeinde Heilige Mutter Teresa und der ganzen Pfarrgemeinde das Jubiläum gefeiert.

Hier zunächst etwas aus der Geschichte des Kirchenchores:

Aus den Statuten des Jahres 1894 geht hervor, dass sich erstmals im März 1876 eine Anzahl Kaldenkirchener Männer zu einem Kirchen-Gesangverein „Cäcilia“ Kaldenkirchen zusammenschloss, der „den Zweck verfolgt, durch würdigen Gesang den Gottesdienst zu verherrlichen und zur Erbauung der Gläubigen beizutragen.“ Seiner Aufgabe, den Gottesdienst feierlich zu gestalten, ist der Kirchenchor von 1876 bis 1937 als Männerchor und von 1937 bis heute als gemischter Chor nachgekommen. Selbst als im Jahr 1933 ein Mitgliederschwund einsetzte, als gerade in den 1930er Jahren die Dirigenten häufig wechselten und als im Jahre 1940 fast alle Männer des Chores zum Wehrdienst eingezogen wurden, blieb der Chor aktiv. In den Kriegsjahren sang eine kleine Gruppe Choralsänger jeden Sonntag weiterhin den Choral. Nach dem Krieg wurden mehrstimmige Messen, Motetten und Lieder gesungen. Allmählich wurde das Repertoire größer und auch anspruchsvoller. Unter dem Dirigat von Theo Dormels (1952 - 1990) wurden u.a. Werke von Palestrina, Orlando di Lasso, Mozart, Bruckner, Dvorak und van Nuffel aufgeführt. Eine besondere Blütezeit erfuhr der Chor nach der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils, als unter dem Präses Pastor Paul Wallrafen der Choralgesang intensiviert wurde. An großen kirchlichen Feiertagen wie Maria Lichtmess, Ostern und Weihnachten gestaltete der Chor die Gottesdienste durch feierlichen Gesang mit. Ebenso sang der Chor bei besonderen Anlässen wie z.B. Primizen, Pfarreinführungen, Priester- und Ordensjubiläen, Organisten- und Dirigentenjubiläen, Kirchen-, Glocken- und Orgeleinweihungen, Konzerte, Goldhochzeiten, Trauungen und Beerdigungen seiner Mitglieder. Die Orgel hat eine zentrale Bedeutung für den Chor. Seit 1948 ist dokumentiert, dass immer wieder auf die dringende Notwendigkeit eines Orgelneubaus hingewiesen wurde. Erst 17 Jahre später, Christi Himmelfahrt 1965, konnte die neue Orgel in einer großen Feier eingeweiht werden. Diese Orgel wurde am 18. Februar 2001 durch die Link-Orgel abgelöst, die bis heute in der Pfarrkirche St. Clemens Kaldenkirchen steht und den feierlichen Gesang des Chores unterstützt. Seit April 2005 ist Pastor Schnitzler Präses unseres Chores. Seit dem 1. August 1990

ist Achim Bruns Chorleiter und Organist. Seit 36 Jahren leitet er jetzt den Chor. Viele erfolgreiche „Aufführungen“, wobei nicht nur die Konzerte gemeint sind, hat er mitgeprägt und gestaltet. Seit 2017 ist Almut Kerdels die Vorsitzende des Kirchenchores. Heute singen die Chöre der neuen Gemeinde Heilige Mutter Teresa häufiger mit Freude gemeinsam, z.B. bei der gemeinsamen Kevelaerwallfahrt, beim gemeinsamen Singen nach Weihnachten oder bei Jubiläen der verschiedenen Chöre. Zu seinem vollen Recht kommt in den Jahresberichten der jährliche Ausflug des Chores. Mal waren es zweitägige Ausflüge (z.B. mit dem Bus an die Ahr oder nach Schloss Dyck mit dem Fahrrad) oder eintägige Bustouren (z.B. nach Rotterdam) oder eintägige Wanderungen oder Radtouren. Egal ob es in Strömen regnete oder die Sonne schien, die Ausflüge waren immer sehr schön und fröhlich. Es ging immer schon fröhlich zu, wenn die Sänger und Sängerinnen zusammensaßen, wie beim jährlichen Karnevalsfest, beim Cäcilienfest oder beim Grillfest. Neben den Messen und besonderen Anlässen hat der Chor auch regelmäßig viele Konzerte mit Orchester gesungen. Seit einigen Jahren wurden die Konzerte mit dem Kirchenchor St. Lambertus Breyell und einigen Gastsängern unter der Leitung von Achim Bruns zusammen gestaltet.

Unsere Proben finden freitags von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Convent, Brigittenstr. 10 statt. Neue Sängerinnen und Sänger, die Freude am Singen haben, sind gerne willkommen (Vorkenntnisse sind nicht notwendig).

Doris Böhm

Quellen: Festschriften zum 100jährigen und zum 125jährigen Jubiläum des Kirchenchors

Save the date

Sternwallfahrt zum Kreuzgarten

13. März 2027

Mach dich mit auf den Weg!



Foto: Christiane Rennen

Gemeinschaft Kiependraeger e.V.

Der bisherige Verkehrsverein Breyell hat sich einen neuen Namen gegeben: Gemeinschaft Kiependraeger e.V..

Die Verantwortlichen erhoffen sich davon eine noch höhere Identität und Erkennungswert von Breyell. „Der Name Verkehrsverein sagt vielen jungen Leuten nicht viel: unter der Gemeinschaft Kiependraeger weiß schon mal jeder, dass es sich um Breyell handelt“, so Vorsitzender Stefan Terporten „Denn im Münsterland usw. gibt es Kiepenkerle, aber eben keine Kiependraeger“. „Neben der altehrwürdigen Kiependraeger-Apotheke, dem Bistro am Kiependraeger, dem Kiependraegerbad, hat jüngst auch der Kiependraegersaal (früher Kreuels) der Karnevalsgesellschaft De Wölese das Breyeller Erkennungszeichen aufgenommen“, ergänzt Vorstandmitglied Johannes Reimann, der das neue Logo verantwortlich gestaltet hat.

Hierauf sind der Kirchturm, der „Alte Lambert“ (der Stolz aller Breyeller), das Weiher Kastell von 1634 und eben auch der Breyeller Kiependraeger eingearbeitet.

Die Gemeinschaft Kiependraeger e.V. ist aktiv auf den Feierabendmärkten, dem Nettetal-Tag, beim Christkindl-Markt und nimmt auch sonst an fast allem gesellschaftlichen Leben in Breyell teil.



Foto: Stefan Terporten

„Und in diesem Jahr feiern wir 50 Jahre Breyeller Christkindl-Markt“, freut sich der 2. Vorsitzende Philipp Hammans. „Zwar nicht mehr in der ganzen Fußgängerzone wie früher, aber in sehr gemütlicher Atmosphäre rund um den Alten Lambert. Und gerade zum Jubiläum wird es hier einige Überraschungen geben.“

Der neu aufgestellte Verein wünscht sich eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung sowie den Geschäftsleuten. Mitgliedschaften, Mitarbeit und Spenden sind herzlich willkommen.

Geschäftsadresse:
Gemeinschaft Kiependraeger e.V.
Geschäftsführerin Gabriele Krengel
Annastraße 46
41334 Nettetal

Adventliche Orgelkonzerte

Adventliche Orgelkonzerte in Sankt Sebastian - Lobberich



SONNTAG
06.12.2026
16:00 UHR

BERTHOLD & ULRIKE BOTZET (AACHEN)

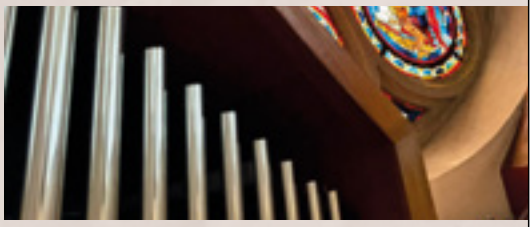


SONNTAG
13.12.2026
16:00 UHR

PROF. WOLFGANG SEIFEN (KEVELAER)

SONNTAG
20.12.2026
16:00 UHR

MARKUS BELMANN (DÜSSELDORF)



- EINTRITT FREI - KOLLEKTE AM AUSGANG -

KATHOLISCHE KIRCHE ST. SEBASTIAN
AN SANKT SEBASTIAN - 41334 NETTETAL

KATHOLISCHE KIRCHE
NETTETAL
GREFRATH

Liebe Freundinnen und Freunde der Alten Kirche,

von Leonard Cohen stammt das Song-Zitat: „There is a crack in everything. That's how the light gets in“, also: „In allem ist ein Riss. So kommt das Licht herein!“. Wenn wir in unsere Welt sehen, ist da (immer noch) so viel gerissen. Viele Brüche, Wunden, Sorgen, Herausforderungen. Das neue Programm der Alten Kirche will an der ein oder anderen Stelle ein wenig Licht durch die Risse unserer Tage scheinen lassen. Ob das mit dem monatlichen Gottesdienst gelingt, mit dem wöchentlichen Friedensgebet oder mit der ein oder anderen besonderen Veranstaltung - alle sind herzlich eingeladen. Neben den „Klassikern“ gibt es besondere Lichtquellen in diesem Jahresprogramm, das überall in unseren Kirchen erhältlich ist. Am Sonntag, dem 29. November 2026, laden wir um 19:30 Uhr (Einlass 19 Uhr) zu einem Kantatenkonzert ein. An diesem Abend kommt die Kantate „Was ankommt“ aus der Feder von Elmar Lehnen und Bastian Rütten zur Uraufführung. Die Kantate ist für Streichorchester, Chor, Solisten und Sprecher geschrieben. Im Mittelpunkt steht das Lied „Es kommt ein Schiff geladen“. Als zweiter Schwerpunkt des Abends erklingt die Kantate „Wachet auf!“-BWV 140 aus der Feder von Johann Sebastian Bach. Ausführende sind das Rheinische Oratorienorchester, KALOBRHI (Chor), Bastian Rütten (Sprecher), Judith Hoffmann (Sopran), Wolfgang Klose (Tenor), Harald Martini (Bass), Elmar Lehnen (Leitung). In der Fastenzeit gibt es zwei besondere Blickwinkel auf die Passionsgeschichte in Theater und Musik. Am



Foto: Ben Hergl vom
Chawwerusch Theater / Theaterstück Judas



Foto: Orchester, Kammerchor und
Christian Gössel / Johannespassion

Samstag, dem 13. März 2027, erklingt um 17 Uhr die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Die Vertonung lenkt den Blick auf die Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu aus der Feder des Evangelisten Johannes. Eine Woche später, am Freitag und Samstag, 19. und 20. März 2027, ändern wir den Fokus. Ein Ein-Mann-Theaterstück stellt uns Judas vor Augen. Judas ist einer der zwölf Jünger Jesu. Judas, ein Verräter? Einer, der mit seinem Kuss die Maschinerie der römischen Besatzungsmacht gegen Jesus in Gang setzte und ihn dem Tod auslieferte? Judas, ein Kollaborateur? Doch wäre ohne diesen Menschen und seine Tat, ohne seinen Judaskuss, das Christentum zu einer der großen Weltreligionen geworden? Das sollen nur einige Veranstaltungen sein, die Sie herzlich in die Alte Kirche einladen. Zum Gottesdienst, zum Friedensgebet, zu irischen Klängen zum Maibeginn, einem Abend mit der bekannten Moderatorin Yvonne Willicks, die uns etwas von ihren persönlichen Lichtmomenten erzählt. Erzählen Sie das alles weiter und besuchen Sie uns in der Alten Kirche. Schauen Sie einfach in das neue Programm oder besuchen Sie unsere Internetseite: www.altekirche.info.

Bis bald also, in der Alten Kirche!

Ihr und Euer
Dr. Bastian Rütten

Infos der Lobbericher Frauengemeinschaft St. Sebastian

Nach einem erlebnisreichen Jahresausflug nach Zons am Rhein und zur Landesgartenschau nach Neuss sowie einem gemütlichen Herbstfrühstück laden wir wieder herzlich ein. Gäste herzlich willkommen.

Donnerstag
3. Dezember 2026, 6 Uhr
Rorate - Messe in St. Sebastian
anschließend Adventsfrühstück

Mittwoch
9. Dezember 2026, 15 Uhr
Adventsfeier in der Alten Kirche



Anmeldungen hierzu sind nicht erforderlich.

Bei Rückfragen:
Anne Sagel Tel. 02153 / 1781.

Aktion Türen öffnen



Wir öffnen unsere Türen und Herzen

Advent in der Weggemeinschaft St. Anna, St. Lambertus und St. Peter und Paul, Nettetal

Auch in diesem Jahr 2026 wollen wir in der Weggemeinschaft Breyell-Schaag-Leutherheide wieder den besonderen „Adventkalender“ öffnen. Es wird im Rahmen einer adventlichen Feier jeweils eine Gruppe aus unseren Gemeinden die Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Freitag, 27.11. um 17 Uhr	Pfadfinderstamm Noah - Kirche Schaag, Baum schmücken
Mittwoch, 2.12. um 17:30 Uhr	Verkehrsverein Breyell - Am Kiependraeger, Josefstraße
Samstag, 5.12. um 7 Uhr	Rorate-Messe, Kirche Breyell, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Samstag, 5.12. um 15 Uhr	Verein „Die Mutigen“ - Adventlicher Gottesdienst in St. Anna
Sonntag, 6.12. um 12 Uhr	Advent-Sonntagsplausch nach der Hl. Messe, Kirche Breyell
Montag, 7.12. um 18:30 Uhr	Evang. Kirchengem. - Chor Netteklang - Andacht zum Advent in der Evang. Kirche Breyell, Lötscher Weg
Dienstag, 8.12. um 17:30 Uhr	KiTa St. Hubertus Schaag, Happelter Str. 10
Dienstag, 8.12. um 19:30 Uhr	Pfarrgemeinderat Breyell - Kirche Breyell nach der Abendmesse
Mittwoch, 9.12. um 15 Uhr	Frauengem. Breyell - Hl. Messe, anschl. Türchen Öffnen im Regenbogensaal
Donnerstag, 10.12. um 15 Uhr	Kolpingsfamilie Schaag - Adventkaffee mit Meditation im Pfarrheim
Donnerstag, 10.12. um 18 Uhr	Messdiener - Volksbank Breyell
Freitag, 11.12. um 18 Uhr	St. Lambertus Bruderschaft Breyell, Am Regenbogensaal
Freitag, 11.12. um 19 Uhr	Förderverein St. Anna Schaag – Kirche Schaag
Samstag, 12.12. um 7 Uhr	Rorate-Messe, Kirche Breyell, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Samstag, 12.12. um 17 Uhr	Kirchenchor Schaag und Kreuzgartenverein e.V. – im Kreuz- und Mariengarten Schaag
Sonntag, 13.12. um 17 Uhr	Kosimi-Chor - Kirche Breyell
Sonntag, 13.12. um 12 Uhr	Bertis Kaffeestübchen - Regenbogensaal Breyell
Sonntag, 13.12. um 17:30 Uhr	Pfadfinderstamm Noah mit Friedenslicht aus Bethlehem - Kirche Schaag
Dienstag, 15.12. um 15 Uhr	Pfarrcaritas Schaag – Adventsmesse, anschl. Adventkaffee und Türchen Öffnen im Pfarrheim Schaag
Mittwoch, 16.12. um 15 Uhr	Generationentreff „Kindter Eck“ Schaag - Besinnliche Advent-Auszeit
Donnerstag, 17.12. um 16 Uhr	Adventfeier im Generationentreff Breyell, Haagstraße 16
Donnerstag, 17.12. um 19 Uhr	Hl. Messe - Kapelle Lötsch
Freitag, 18.12. um 18 Uhr	St. Maria Himmelfahrt Bruderschaft Breyell- bei Familie Terporten, Natt 2
Samstag, 19.12. um 7 Uhr	Rorate-Messe, Kirche Breyell, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Samstag, 19.12. um 18 Uhr	DPSG Pfadfinder Breyell – WISA Ritzbruch 69
Sonntag, 20.12. um 18 Uhr	AUSZEIT-Team - Kirche Schaag
Sonntag, 20.12. um 18 Uhr	Abendlob – Kapelle Leutherheide

Schon heute laden wir Sie herzlich ein, sich in der geschäftigen und manchmal recht stressigen Vorweihnachtszeit, ein wenig Zeit zu nehmen, um in besonderer Weise die Adventzeit zu erleben.

Neues aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich

DIE BÜCHEREI
Bücherei St. Sebastian Lobberich

Auch im Jahr 2026 war das Team der Bücherei St. Sebastian für deren Leser*Innen aktiv. Da waren zum einen wieder unzählige Stunden ehrenamtlicher Ausleih-Dienste. Zum anderen die Angebote wie Vorlesen für Kinder, Lesekreis und Frauentreff für Erwachsene, Führungen für Schulklassen und Kindergartengruppen, der Büchertrödel und der Vorlesemorgen zum Welttag des Buches. Das waren echte Highlights! Und auch wir als Team haben uns vor den Sommerferien einen Ausflug als kleine Belohnung für den ehrenamtlichen Einsatz des Jahres gegönnt.

Das kommende Jahr wird ein ganz besonderes: wir können Geburtstag feiern! Im Jahr 2027 gibt es die Bücherei St. Sebastian bzw. den Borromäusverein nämlich schon 175 Jahre in Lobberich. Damit sind wir eine der ältesten KÖBs im Bistum Aachen. In welcher Form wir das Jubiläum mit der Gemeinde und unseren Leser*Innen begehen werden, ist noch in der Planung. Sie werden es an dieser Stelle erfahren. Sie treffen uns übrigens auch dieses Jahr wieder auf dem Adventsmarkt mit ausgesuchten Secondhand-Büchern und handgearbeiteten Geschenkideen unseres kreativen Frauentreffs an.

Walburga Rembold

Foto: Privat



Öffnungszeiten der Bücherei

dienstags	16:00 bis 18:00 Uhr
donnerstags	17:00 bis 19:00 Uhr
samstags	17:30 bis 18:30 Uhr
sonntags	10:00 bis 12:00 Uhr

02153 914125
und rund um die Uhr unter
www.buecherei-lobberich.de
zum Stöbern, Vormerken
und Verlängern

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Pfarrbüro unserer Pfarrei
Heilige Mutter Teresa Nettetal

Montag:	9:00-12:00 Uhr
Dienstag:	9:00-12:00 Uhr
	15:00-17:00 Uhr
Donnerstag:	9:00-12:00 Uhr
Freitag:	9:00-12:00 Uhr

An St. Sebastian 33-35
41334 Nettetal-Lobberich
Tel.: 02153 91410

Achtung!!!

In den **Weihnachtsferien** ist das zentrale Pfarrbüro **nur** vormittags von 9:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet.



pfarrbuero-mutterteresa@kgv-nettetal-grefrath.de

Bankverbindungen unserer Pfarrei:
Katholische Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal
Sparkasse Krefeld, IBAN DE07 3205 0000 0036 3005 23
Volksbank Krefeld eG, IBAN DE65 3206 0362 2100 7670 26

LOBBERICH HINSBECK BREYELL LEUTHERHEIDE SCHAAG LEUTH KALDENKIRCHEN
Pfarrei Hl. Mutter Teresa

KATHOLISCHE KIRCHE NETTETAL GREFRATH

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit 2026

(Stand 07.10.2026)



Freitag, 27. November 2026
16:00 Uhr Baum schmücken für alle Kinder vor der Kirche St. Peter Hinsbeck
17:00 Uhr Pfadfinderstamm Noah - Baum schmücken an St. Anna Schaag

Sonntag, 29. November 2026, Erster Advent
16:00 Uhr Konzert mit der Kreisfeuerwehrkapelle Viersen e.V. in St. Clemens Kaldenkirchen
19:30 Uhr Kantatenkonzert, Alte Kirche Lobberich

Montag, 30. November 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 2. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 3. Dezember 2026
06:00 Uhr Rorate-Messe in St. Sebastian Lobberich
06:45 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen
18:30 Uhr Rorate-Messe in St. Peter Hinsbeck

Samstag, 5. Dezember 2026
07:00 Uhr Rorate-Messe in St. Lambertus Breyell
15:00 Uhr Adventlicher Gottesdienst mit dem Verein „Die Mutigen“ in St. Anna Schaag
17:00 Uhr Kinderkirche in St. Peter Hinsbeck

Sonntag, 6. Dezember 2026, Zweiter Advent
16:00 Uhr Orgelkonzert in St. Sebastian Lobberich mit Berthold & Ulrike Botzet

Montag, 7. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 9. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 10. Dezember 2026
06:00 Uhr Rorate-Messe in St. Sebastian Lobberich
06:45 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Samstag, 12. Dezember 2026
07:00 Uhr Rorate-Messe in St. Lambertus Breyell
17:00 Uhr Adventsingen mit dem Kirchenchor und Kreuzgartenverein im Kreuzgarten Schaag

Sonntag, 13. Dezember 2026, Dritter Advent
16:00 Uhr Orgelkonzert in St. Sebastian Lobberich mit Prof. Wolfgang Seifen
17:00 Uhr Konzert mit dem Kosimi-Chor in St. Lambertus Breyell
17:30 Uhr Pfadfinderstamm Noah - Andacht mit Ausgabe des Friedenslichtes in St. Anna Schaag

Montag, 14. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 16. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 17. Dezember 2026
06:00 Uhr Rorate-Messe in St. Sebastian Lobberich
06:45 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen
19:00 Uhr Hl. Messe zum Advent in der Kapelle Lötsch

Samstag, 19. Dezember 2026
07:00 Uhr Rorate-Messe in St. Lambertus Breyell
17:00 Uhr Kinderkirche in St. Peter Hinsbeck

Sonntag, 20. Dezember 2026, Vierter Advent
16:00 Uhr Orgelkonzert in St. Sebastian Lobberich mit Markus Belmann
18:00 Uhr Auszeit in St. Anna Schaag
18:00 Uhr Abendlob in St. Peter und Paul Leutherheide

Montag, 21. Dezember 2026
18:00 bis 19:00 Uhr Beichtgelegenheit in poln. Sprache St. Lambertus Breyell
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Mittwoch, 23. Dezember 2026
19:00 Uhr Rorate-Messe in St. Clemens Kaldenkirchen

Donnerstag, 24. Dezember 2026, HEILIGABEND

Ab 12:00 Uhr Kirche St. Sebastian Lobberich zum Besuch der Krippe geöffnet
15:00 Uhr Krippenfeier in St. Sebastian Lobberich
15:00 Uhr Krippenfeier in St. Lambertus Leuth
15:00 Uhr Krippenfeier in St. Lambertus Breyell
15:00 Uhr Krippenfeier in St. Anna Schaag
16:00 Uhr Krippenfeier in St. Clemens Kaldenkirchen
17:00 Uhr Messe zum Heiligen Abend mit den Klangfarben in St. Sebastian Lobberich
16:30 Uhr Vorfeier mit dem Musikverein Cäcilia in St. Peter Hinsbeck
17:00 Uhr Familiengottesdienst zum Heiligen Abend mit dem Musikverein Cäcilia in St. Peter Hinsbeck
17:00 Uhr Christmette in St. Lambertus Breyell
17:00 Uhr Christmette in St. Anna Schaag
19:30 Uhr Christmette in St. Lambertus Leuth
21:30 Uhr Vorfeier in St. Clemens Kaldenkirchen
22:00 Uhr Christmette in St. Clemens Kaldenkirchen
22:00 Uhr Christmette in St. Sebastian Lobberich

Freitag, 25. Dezember 2026, Erster Weihnachtstag

09:30 Uhr Hochamt in St. Peter Hinsbeck
09:30 Uhr Hochamt in St. Clemens Kaldenkirchen
09:30 Uhr Hochamt in St. Sebastian Lobberich
11:15 Uhr Hochamt St. Lambertus Breyell
11:15 Uhr Hochamt in St. Lambertus Leuth
15:00 Uhr Festmesse in polnischer Sprache in St. Lambertus Breyell

Samstag, 26. Dezember 2026, Zweiter Weihnachtstag

08:15 Uhr Heilige Messe in St. Peter und Paul Leutherheide
09:30 Uhr Heilige Messe in St. Clemens Kaldenkirchen
09:30 Uhr Heilige Messe in St. Peter Hinsbeck
09:30 Uhr Heilige Messe in St. Anna Schaag
09:30 Uhr Heilige Messe in St. Sebastian Lobberich
11:15 Uhr Heilige Messe in St. Lambertus Breyell
11:15 Uhr Heilige Messe in St. Lambertus Leuth
18:00 Uhr Hl. Messe Alte Kirche Lobberich

Sonntag, 27. Dezember 2026

09:30 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung in St. Clemens Kaldenkirchen
09:30 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung in St. Sebastian Lobberich
11:15 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung in St. Lambertus Breyell
14:00 bis 17:00 Uhr Grenzland-Krippenweg

Donnerstag, 31. Dezember 2026, Silvester
17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Peter Hinsbeck
17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Anna Schaag
17:00 Uhr Jahresabschlussmesse in St. Lambertus Leuth

Freitag, 1. Januar 2027, Neujahr
09:30 Uhr Heilige Messe zum Neuen Jahr in St. Sebastian Lobberich
11:15 Uhr Heilige Messe zum Neuen Jahr in St. Clemens Kaldenkirchen
11:15 Uhr Heilige Messe zum Neuen Jahr in St. Lambertus Breyell

Samstag, 2. Januar 2027
14:00 bis 17:00 Uhr Grenzland-Krippenweg
17:00 Uhr Weihnachtssingen mit den Kirchenchören in St. Sebastian Lobberich und Aussendung der Sternsinger, anschließend Begegnung

Adventsaktion für Kinder und Familien in Kaldenkirchen und Leuth

Der Kinder-Familien-Messkreis St. Clemens Kaldenkirchen lädt ein zur diesjährigen Adventsaktion.

Wir begleiten ein kleines Engelchen mit dem Namen Gloria. Das Engelchen bekommt vom Erzengel Gabriel persönlich einen sehr wichtigen Auftrag: Gloria soll Maria und Josef auf ihrer Reise nach Bethlehem begleiten und beschützen. Es bekommt vom Erzengel noch etwas sehr Wichtiges in einer Tasche mit auf den Weg. Doch das schusselige Engelchen ist immer ein bisschen zu spät. Was das Engelchen alles auf seinem Weg erlebt und welches Geheimnis sich in der Tasche verbirgt, das wollen wir in den Wochen bis Weihnachten erfahren.

Die Kinderwortgottesdienste sind am 1. Advent (Sonntag, 29. November 2026) und am 2. Advent (Sonntag, 6. Dezember 2026) jeweils um 9:30 Uhr in der Kirche St. Clemens Kaldenkirchen (wir gehen dann mit den Kindern in den Convent) und um 11:15 Uhr in St. Lambertus Leuth.

Die Kinder- und Familienmessen am 3. Advent (Sonntag, 13. Dezember 2026) und 4. Advent (Sonntag, 20. Dezember 2026) sind jeweils um 9:30 Uhr in St. Clemens Kaldenkirchen und um 11:15 Uhr in St. Lambertus Leuth.

Dorothea Kühn

Gloria und die himmlische Tasche

Kinder - Familien - Messkreis St. Clemens Kaldenkirchen

VERANKERT IM Glauben KFM

Wir laden ein:

29. November Sonntag
Kinderwortgottesdienst
09.30 Uhr Kaldenkirchen
11.15 Uhr Leuth

06. Dezember Sonntag
Kinderwortgottesdienst
09.30 Uhr in Kaldenkirchen
11.15 Uhr in Leuth

13. Dezember Sonntag
Kinder - und Familienmesse
09.30 Uhr Kaldenkirchen
11.15 Uhr Leuth

20. Dezember Sonntag
Kinder - und Familienmesse
09.30 Uhr in Kaldenkirchen
11.15 Uhr in Leuth



Grenzland-Krippenweg

Aus dem Nettetaler Krippenweg ist bereits im letzten Jahr der Grenzland-Krippenweg geworden. In den letzten 13 Jahren des gemeinsamen Krippenweges ist die Anzahl der teilnehmenden Krippen in Kirchen und Kapellen so stark gewachsen, dass der Name Nettetal nur noch einen kleinen Teil der Orte widerspiegelte und den anderen teilnehmenden Städten und Gemeinden wie Venlo mit Steyl, Grefrath mit Mariendonk und Herongen, nicht gerecht wurde. Wir haben jetzt Pfarren aus 2 Ländern (Deutschland und Niederlande), 2 Konfessionen (röm.-katholisch und evangelisch) bzw. 3 Bistümern (Aachen, Münster und Roermond) mit an Bord, so war der alte Name nicht mehr zeitgemäß und eine Anpassung notwendig.

So ist zum Beispiel die Überraschungskrippe in der Unterkirche des Missionshauses St. Michael in Steyl immer wieder neu und anders gestaltet.

Grefrath ist seit dem letzten Jahr mit seinen sechs Krippen in den Kirchen ebenso weiter mit von der Partie, wie die beiden Venloer Stadtkirchen. Bereits zum zweiten Mal ist Herongen dabei sowie natürlich die Nettetaler Krippen in unseren Kirchen und Kapellen.

Um allen Besuchern die Möglichkeit zu geben alle Krippen zu besuchen, bieten wir in diesem Jahr zwei gemeinsame Termine an:

- Sonntag, 27. Dezember 2026
- Sonntag, 3. Januar 2027

Gemeinsame Öffnungszeiten der Kirchen und Kapellen in den Pfarren Nettetal, Grefrath, Herongen und Venlo sind jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Die beiden Klosterkirchen in Mariendonk und Steyl, sowie die Kapellen im Marienheim Hinsbeck und im Krankenhaus Lobberich sind alle täglich geöffnet.

Steyl: 6:30 Uhr bis 18 Uhr
Abtei Mariendonk: 15 bis 17 Uhr
Marienheim Hinsbeck: 10 bis 18 Uhr
Krankenhauskapelle Lobberich:
(Öffnungszeiten des Krankenhauses)

In **Nettetal** sind folgende Kirchen und Kapellen dabei:

- St. Lambertus, Breyell
- St. Peter, Hinsbeck
- Marienheim, Hinsbeck
- St. Clemens, Kaldenkirchen
- St. Lambertus, Leuth
- St. Peter und Paul, Leutherheide
- Alte Kirche, Lobberich
- Krankenhauskapelle, Lobberich

Grafik: www.grenzland-krippenweg.de

Grenzland-Krippenweg

- St. Sebastian, Lobberich
- St. Anna, Schaag

In **Venlo** machen folgende Kirchen mit:

- St. Martins Basilika
- Liebfrauenkirche

In **Grefrath** machen folgende Kirchen mit:

- Abtei Mariendonk
- Friedenskirche, Grefrath
- St. Laurentius, Grefrath
- St. Heinrich, Mülhausen
- St. Vitus, Oedt
- St. Josef, Vinkrath

In **Steyl** ist die Unterkirche des Missionshauses St. Michael dabei.

Aus der GdG Wachtendonk-Wankum-Herongen ist die Pfarrkirche St. Amandus in **Herongen** mit am Start.

(Für aktuelle Änderungen informieren Sie sich bitte zusätzlich auf der Webseite des Krippenweges unter https://grenzland-krippenweg.de)

„Aus den Dörfern und Städten sind wir unterwegs zu DIR“ (Steyler Missionare) – mit diesem Gedanken wünschen wir Ihnen frohe und besinnliche Stunden bei der Besichtigung der Krippen.

Für den Grenzland-Krippenweg
Ansgar Camps

www.grenzland-krippenweg.de



Grafiken: www.grenzland-krippenweg.de



In eigener Sache – neue Wege in der Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und sprich darüber!“ – diesen Satz wollen wir künftig noch stärker mit Leben füllen.

Neben unserer „Gemeinsam“ und den Monatsinfos gehen wir deshalb neue Wege: Unsere neue Homepage entsteht, Facebook und Instagram werden regelmäßig mit Neuigkeiten bespielt und über unseren WhatsApp-Kanal gibt es Aktuelles, Interessantes und Nachdenkliches direkt aufs Smartphone (Scan den QR-Code und melde dich an).

Dabei denken wir über die Grenzen unserer Pfarrgemeinde Hl. Mutter Teresa hinaus. Auch St. Benedikt Grefrath und damit der gesamte Pastorale Raum Nettetal/Grefrath sollen in unserer Öffentlichkeitsarbeit ihren Platz finden. Schön ist, dass sich inzwischen auch Vertreter:innen aus Grefrath aktiv in unser Redaktionsteam einbringen. Und vielleicht haben Sie beim Durchblättern dieser „Gemeinsam“ schon den einen oder anderen interessanten Beitrag aus Grefrath entdeckt.

Doch gute Öffentlichkeitsarbeit lebt vor allem von den Menschen, die etwas zu erzählen haben – von Ihnen und euch! Wir können nur aktuell und vielfältig informieren, wenn wir wissen, was in unseren Gemeinden passiert.

Sie haben einen Bericht, eine Veranstaltung oder ein Thema, das andere interessieren könnte? Dann schicken Sie uns gerne eine Nachricht an redaktion@kgv-nettetal-grefrath.de. Wir melden uns und stimmen gemeinsam ab, welche Informationen wir benötigen.

Machen Sie mit – erzählen Sie uns, was bei uns passiert!

Ralf Schröder



Pastoraler Raum Nettetal/ Grefrath

WhatsApp-Kanal

Ein neuer Schützenkönig für die St. Lambertus Bruderschaft Breyell

Im Rahmen der diesjährigen Herbstkirmes der St. Lambertus Bruderschaft Breyell wurde am 19. September 2026 ein neuer Schützenkönig ermittelt. Der Königsvogelschuss fand somit bereits ein Jahr früher als ursprünglich vorgesehen statt. Hintergrund war die Verkürzung der Amtszeit des bisherigen Schützen- und Jubiläumskönigs Sebastian Prüter und seiner Minister Andreas Langen und Simon Lemanski. Damit verbunden war ein besonderer Schritt für die Bruderschaft: Nach dem Jubiläumsschützenfest im vergangenen Jahr soll das Schützenfest ab 2027 wieder am Dreifaltigkeitswochenende und damit im traditionellen dreijährigen Rhythmus, eine Woche nach Pfingsten, gefeiert werden. Der Bruderschaft ist es ein Anliegen, dem bisherigen Königshaus für die Bereitschaft zu danken, die Amtszeit entsprechend zu verkürzen und damit die Rückkehr zum traditionellen Festkalender zu ermöglichen.

Nach der Festandacht in der Pfarrkirche und einem kurzen Umzug durch Breyell versammelten sich die Schützen am Nachmittag auf dem Parkplatz am Pfarrheim am Kastell. Dort war die mobile Vogelschussanlage des Bezirksverbandes Nettetal-Grefrath aufgebaut. Zahlreiche Schützen und Gäste verfolgten den Wettkampf. Für die musikalische Begleitung sorgten die Kreisfeuerwehrkapelle Viersen und das Tambour- und Fanfarenkorps Einigkeit Bracht. Nach den Eröffnungsschüssen der Ehrengäste ging es dem hölzernen Vogel nach und nach an den Kragen. Gegen 17 Uhr waren noch 15 Bewerber im Rennen. Nachdem sich die übrigen Schützen nach und nach zurückgezogen hatten, setzte sich schließlich Frank Jansen durch. Mit dem 146. Schuss holte er den letzten Rest des Vogels von der Stange.

Für Frank Jansen ist es bereits die zweite Königswürde. Schon im Jahr 2003 hatte er die ehemalige Bruderschaft Breyell-Dorf als Schützenkönig repräsentiert. Für seine nun beginnende Regentschaft setzt er ganz auf seine Familie: Zu seinen Ministern berief er seine beiden Söhne Simon und Patrick Jansen. Zu seinem Königsadjutanten ernannte er seinen Sohn Christian Jansen. Damit bilden Vater und Söhne gemeinsam das neue Königshaus der St. Lambertus Bruderschaft.

Die kommenden drei Schützenjahre bis Herbst 2029 werden somit von einem besonderen familiären Miteinander geprägt sein. Das nächste Schützenfest findet vom 21. bis 25. Mai 2027 statt.

Nach dem Vogelschuss wurde der neue König bei der Krönungsparty

im und am Regenbogensaal gemeinsam mit seiner Familie, den Schützen und zahlreichen Gästen gefeiert.

Eine besondere Aktion gab es zudem zugunsten der Nettetaler Tafel. Die Königsgrenadiere hatten 500 Pakete Nudeln mitgebracht, die während des Vogelschusses von den Besuchern erworben werden konnten. Alle Pakete fanden Abnehmer und wurden anschließend von den Königsgrenadieren an die Nettetaler Tafel weitergegeben.

Zum Abschluss der Herbstkirmes versammelten sich die Mitglieder der Bruderschaft am Kirmesmontag zur Schützenmesse in der Pfarrkirche. Daran schlossen sich der Besuch des Friedhofs, ein gemeinsames Frühstück und der Frühschoppen im Regenbogensaal an.

Wir gratulieren Frank Jansen herzlich zu seiner Königswürde und wünschen ihm, seinen Ministern Simon und Patrick Jansen sowie seinem Königsadjutanten Christian eine gute und erfüllte Regentschaft und viele schöne gemeinsame Stunden im Zeichen von „Glaube, Sitte und Heimat“.

Für die St. Lambertus
Bruderschaft Breyell e. V.
Christoph Portz, 1. Geschäftsführer



Foto: St. Lambertus Bruderschaft Breyell e. V.
von links nach rechts: Christian Jansen (Königsadjutant), Gabriella Wegner mit Simon Jansen, Schützenkönig Frank Jansen mit Manuela, Patrick Jansen mit Jil Vojacek

Kein „Unterricht“, keine fertigen Antworten: Unsere Firmvorbereitung startet bald!



180 Jugendliche aus ganz Nettetal haben Post bekommen. Und die hat es in sich:

Was gibt meinem Leben Richtung? Wofür brenne ich eigentlich? Und was hat das alles mit Gott zu tun?

Fragen wie diese sind der Anfang der Firmvorbereitung 2027. Die Pfarrgemeinde Hl. Mutter Teresa hat 180 Jugendliche des Jahrgangs 2011 aus ganz Nettetal eingeladen, sie gemeinsam anzugehen.

Wer jetzt an Klassenzimmer und Frontalunterricht denkt, liegt daneben. Statt eines festen Programms gibt es fünf Kurse zur Auswahl, und jeder ist anders. Manche schwingen sich aufs Fahrrad und radeln übers Wochenende ins Klosterdorf Steyl. Andere erleben Action und entdecken, was Glaube mit dem eigenen Leben zu tun haben kann. Wieder andere gehen mit Filmen, Musik und Kreativem auf Spurensuche oder verbringen Zeit miteinander bei Escape-Room, Teamaktionen und Gesprächen. Hier darf gefragt, gezweifelt und mitgestaltet werden. Vorkenntnisse? Braucht es nicht. Was es braucht: Neugier, Offenheit, Fragen und Lust auf eine gute Zeit. Besondere Gottesdienste im Laufe der Vorbereitung runden den Weg ab, der im Juli 2027 mit der Firmung sein Ziel findet.

Infos zu den Kursen gibt es unter www.katholische-kirche-nettetal-grefrath.de. Fragen beantworten das Pfarrbüro unter 02153 / 91410 und Gemeindereferentin Eva-Maria Thönes.

Eva-Maria Thönes

Ausmalbild Weihnachtsgeschichte

An kalten Wintertagen, an denen man nicht nach draußen kann, ist es schön, sich mit Malen zu beschäftigen. Ich habe hier ein Bild der Weihnachtsgeschichte nach Lukas für dich gefunden. Wenn du fertig ausgemalt hast, kannst du das Bild auch ausschneiden und für deine Weihnachtsdekoration benutzen oder es auf eine bunte Pappe kleben und zum Beispiel als Weihnachtskarte benutzen. Während du malst, kann dir ja vielleicht auch jemand aus deiner Familie die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vorlesen.



Urhebernachweis:
Bild: Knut Junker, www.bibelbild.de / In: Pfarrbriefservice.de

Eine schöne Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht dir deine

Netti Kirchenmaus



Liebe Kochfreunde

Die Kartoffel zählt seit Jahrhunderten zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln in Deutschland. Sie ist ein gesundes, fettarmes und nährstoffreiches Lebensmittel. Wir haben hier ein leckeres, vegetarisches Eintopf-Rezept für euch, welches ihr ganz einfach und mit wenigen Zutaten zubereiten könnt. Unser Kartoffelgulasch wird in nur einem einzigen Topf gekocht. Er schmeckt herrlich würzig und herzhaft und wärmt an kalten Herbst- und Wintertagen.

Kartoffelgulasch

Ihr braucht für 4 Personen:

- 2 Zwiebeln
- 2 Knoblauchzehen
- 3 Paprikaschoten
- 1 kg Kartoffeln
- 2 EL Öl
- 1 EL Tomatenmark
- 2 TL Paprikapulver edelsüß
- 400 g gehackte Tomaten (Dose)
- 800 ml Gemüsebrühe
- 1 TL Majoran
- Salz und Pfeffer
- gehackte Petersilie
- Schmand



Foto: KI Adobe Express

Und so wird´s gemacht:

1. Die Zwiebeln und den Knoblauch klein hacken. Paprika klein schneiden, Kartoffeln schälen (wer es mag und Bio wählt, kann auch die Schale dran lassen) und in Würfel schneiden.
2. Öl in einem Topf erhitzen. Die Zwiebeln und den Knoblauch darin anbraten. Tomatenmark und Paprikapulver zugeben und kurz mitbraten.
3. Paprikaschoten, Kartoffeln und Gemüsebrühe zugeben, aufkochen und bei mittlerer Hitze 20 bis 30 Minuten köcheln lassen, bis die Kartoffeln weich sind. Gehackte Tomaten zugeben und das Gulasch mit Majoran, Salz und Pfeffer abschmecken.
4. Mit Petersilie und Schmand garniert servieren.

Guten Appetit!

Gemeinsam hoch hinaus – Ausflug zum Kletterwald

Mit frischem Rückenwind und bester Laune machte sich unsere Jugendgruppe am 22. August 2026 mit den Rädern auf den Weg: Von Kaldenkirchen aus ging es auf eine kurze Fahrradtour nach Hinsbeck. Das Ziel des Tages versprach aber bereits vorab ordentlich Nervenkitzel – der Kletterwald Niederrhein.



Foto: Alexander Rennen

Angekommen unter den hohen Bäumen wurden nach einer gründlichen Sicherheitseinweisung die Klettergurte angelegt. Dann hieß es: Ab in die Wipfel! In schwindelerregenden Höhen warteten wackelige Hängebrücken, Seilrutschen und knifflige Hindernisse auf die Gruppe. Sowohl die Kinder als auch die Gruppenleiter wuchsen über sich hinaus, besiegten die eigene Höhenangst und freuten sich miteinander über jeden geschafften Parcours.

Nach mehreren Stunden voller Action, Mut und schließlich Muskelkater traten alle glücklich die Heimfahrt an. Wieder im Convent angekommen, wartete der leckerste Teil des Tages auf alle: Bei Pizza konnte der Tag gemütlich ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeradelt und mitgeklettert sind. Es war ein toller Tag!

Alexander Rennen
für die Messdienerleiterrunde

Unter neuen Vorzeichen – Ferienlager in Piesendorf mit der KJG Nettetal

In diesem Jahr ging es für unsere Gruppe, bestehend aus 50 Teilnehmer*innen und 17 Leiter*innen plus Familien, erstmals nach Piesendorf in den Notburgahof. Das war eine ganz schöne Umstellung nach soooo vielen Jahren zu Gast in der Bachmühle in Viehhofen! Aber die neue Unterkunft hatte einiges zu bieten. So z.B. eine eigene kleine Sporthalle für viele Aktivitäten auch bei schlechtem Wetter. Und auch am Haus gab es viele Möglichkeiten sich die Zeit zu vertreiben, sodass sich alle schnell wohl gefühlt haben. Die Tage waren gut gefüllt mit Wanderungen, Ausflügen ins Freibad, Bogen schießen und vielen weiteren coolen Aktivitäten. Dazu gehörte auch der Besuch des Edelsteinparks und der Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen. Auch

ein Thema durfte dieses Jahr für die abendlichen Programmpunkte natürlich nicht fehlen: gemeinsam mit Melman, Gloria, Alex und Marty sind die Teilnehmer*innen gegen die Tiere Madagascars angetreten und sie konnten alle Herausforderungen meistern und so die fehlenden Teile für das Flugzeug sammeln, die die vier Helden aus dem NewYorker Zoo für ihre Rückkehr nach Hause benötigten. Das war ein großes und unvergessenes Abenteuer für alle. Am Ende waren sich in einem Punkt alle einig: Ich bin nächstes Jahr wieder mit dabei!

Wir möchten nicht vergessen uns ganz herzlich für die Unterstützung unseres diesjährigen Ferienlagers zu bedanken, ohne die ein solches Ferienlager nicht stattfinden kann. Zu wissen, dass es so viele Menschen gibt, die hinter uns stehen und uns (auch finanziell) unterstützen, hat uns Mut gemacht und was sollen wir sagen: es hat sich gelohnt! Bedanken möchten wir uns aber auch für die privaten Spenden. Wir bedanken uns für die Spende aus dem Sozialfonds Marienheim Hinsbeck, und wir bedanken uns für die jährliche Unterstützung unserer Arbeit aus den Mitteln der Gemeindecaritas.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung auch in 2027, wenn es wieder heißt: Wir fahren ins Ferienlager nach Piesendorf in der Zeit vom 18. bis 30. Juli 2027.

Für die KjG Nettetal:
Sandra Wilms, Benjamin Müller,
Katja Lehnen

KjG Nettetal
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE70 3205 0000 0004 1087 75



Foto: Privat

Ein Riesen-Dankeschön an die fleißigen Hände: Unser Kita-Garten erstrahlt im neuen Glanz

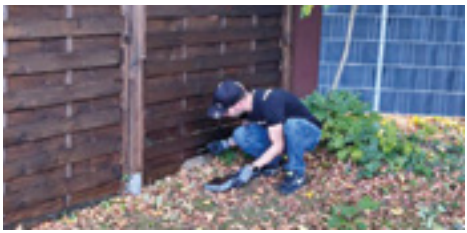
Am Montag, dem 7. September 2026, gab es auf unserem Kita-Gelände ein ganz besonderes Projekt: Herr Stiels aus der grünen Gruppe organisierte über seinen Arbeitgeber einen Ehrenamtstag. So packten Mitarbeiter der Firma Essentra Components den gesamten Tag über ordentlich an, um unsere Außenanlagen auf Vordermann zu bringen. Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen! Sowohl das große Außengelände (Rot und Gelb) als auch das kleine Außengelände (Grün und Blau) erstrahlen nun in neuem Glanz. Die Helferinnen und Helfer schwangen fleißig die Pinsel und verpassten verschiedensten Elementen einen frischen Anstrich: Das Gartenhaus mitsamt Zaun, das Spielhaus, der Sandkasten und auch der Fahrzeugschuppen wurden umfassend renoviert. Zusätzlich wurden die Bänke auf dem großen Außengelände repariert und anschließend mit einem neuen Anstrich für Sitzflächen und Sockel versehen. Ein besonderes Highlight ist die neue Gartenbank auf dem rechten Außengelände: Sie wurde rund um den neuen Baum aufgebaut, der letztes Jahr gepflanzt wurde, und erhielt direkt im Anschluss eine Lasur. Unsere Kinder haben das bunte Treiben den ganzen Tag über neugierig durch die Fensterscheiben beobachtet und fanden den Einsatz riesig spannend. Draußen wieder angekommen, haben einige das Gesehene direkt im eigenen Spiel nachgeahmt und selbst „renoviert“. Ein herzliches DANKESCHÖN an alle fleißigen Helfer für dieses tolle Engagement!

Michaela Backes
Einrichtungsleitung

Fotos: Privat







Aufführung Musical „Abraham und Sara – versprochen ist versprochen“

Am 20. September war es wieder soweit: Alle zwei Jahre laden wir, der Kinder- und Jugendchor Klangfarben unter der Leitung von Barbara Gebauer, zum Musical ein. Unterstützt von Sängerinnen und Sängern aus dem Leuther Kinderchor unter Leitung von Sara Scherger und zahlreicher Hilfe von außerhalb fand in diesem Jahr das Musical „Abraham und Sara – versprochen ist versprochen“ statt. Erzählt wurde die Geschichte von Abraham und seiner Familie, die sich Gottes großem Plan hingaben und sich aus der sicheren Heimat auf eine lange Reise machten, um in das ihnen versprochene Land zu reisen. Gemeinsam überwanden sie viele Hindernisse, in der Hoffnung, dass Gott ihnen wie versprochen ihren lang ersehnten Traum verwirklicht: Ein Kind. Das Musical stand also ganz im Zeichen von Liebe, Mut und Gottvertrauen. Die verschiedenen Lieder wurden musikalisch begleitet von Uli Windbergs, technische Unterstützung bekamen wir von Jürgen Inkmann. Einer solchen Aufführung gehen etliche Monate der Vorbereitung voraus: Die Lieder mussten einstudiert werden, die Solistinnen mussten ihre Texte und Melodien lernen, es gab Schauspielproben für die vielen Darsteller und Darstellerinnen, Kostüme mussten herausgesucht und das Bühnenbild in mühevoller Arbeit gebastelt werden. All das funktionierte nur mithilfe vieler fleißiger Hände, denen wir noch einmal auf diesem Wege herzlich danken wollen! Die Aufführung war ein voller Erfolg und wir haben uns sehr über die vielen Zuschauer gefreut, die mit uns das Ergebnis unserer Arbeit gefeiert haben.

Lara Backhaus









„Kinder sollen wissen: Hier bin ich willkommen!“

In St. Peter Hinsbeck gibt es seit diesem Sommer ein neues Angebot: die KinderKirche. „Gemeinsam“ befragt Julia und Stephan Heitzer, zwei der Initiatoren, zu ihrer Idee, ihren ersten Erfahrungen und dem, was ihnen besonders wichtig ist.





Fotos: Ralf Schröder

Gemeinsam: Julia und Stephan, wie ist die Idee zur KinderKirche entstanden?

Julia Heitzer: Wir haben gemerkt, dass es schön wäre, einen Gottesdienst anzubieten, bei dem sich gerade kleinere Kinder und ihre Familien wohlfühlen. Also einen Gottesdienst, der verständlich ist, Freude macht und bei dem die Kinder wirklich mitmachen können.

Stephan Heitzer: Dabei soll es aber ausdrücklich kein „Gottesdienst nur für Kinder“ sein. Uns ist wichtig, dass auch Eltern und andere Erwachsene etwas aus dem Gottesdienst mitnehmen können. Wir möchten gemeinsam feiern – nur eben so, dass Kinder dabei im Mittelpunkt stehen dürfen.

Gemeinsam: Was ist bei einem solchen Gottesdienst anders?

Julia: Wir versuchen, eine Sprache zu verwenden, die Kinder verstehen. Es wird gesungen, erzählt und gemeinsam entdeckt. Vor allem möchten wir die Kinder aktiv einbeziehen. Sie sollen nicht nur auf ihren Plätzen sitzen und zuhören, sondern selbst etwas beitragen können.

Stephan: Und wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der es völlig in Ordnung ist, wenn Kinder einmal aufstehen, sich bewegen oder eine Frage dazwischenrufen. Kinder sind eben Kinder – und genau so sollen sie auch Kirche erleben dürfen.

Gemeinsam: Euer erster Gottesdienst stand unter dem Motto „Du bist willkommen“. Warum gerade dieses Thema?

Julia: Weil es eigentlich genau das beschreibt, was wir vermitteln möchten: Du bist willkommen – genauso, wie du bist. Egal ob groß oder klein. Im September haben wir das gemeinsam mit den Kindern entdeckt und gefeiert.

Stephan: Und wir waren überwältigt, wie viele gekommen sind. Rund 70 Kinder und Erwachsene waren dabei. Das hat uns natürlich sehr gefreut und uns darin bestärkt, weiterzumachen.

Gemeinsam: Zur KinderKirche gehört aber noch mehr als der Gottesdienst.

Stephan: Ja. Uns ist wichtig, dass Kinder die Kirche grundsätzlich als einen Ort erleben, an dem sie willkommen sind. Deshalb haben wir mit finanzieller Unterstützung des Hinsbecker Sozialfonds in der „Marienhütt“ eine Kinderecke eingerichtet.

Julia: Dort gibt es Bücher, Stifte und andere Dinge, mit denen sich Kinder beschäftigen können. Sie können die Ecke auch während eines Gottesdienstes nutzen. Vielleicht möchte ein Kind gerade nicht vorne sitzen, sondern lieber ein Buch anschauen – auch das darf sein.

Gemeinsam: Warum ist euch das so wichtig?

Stephan: Weil Kirche für Kinder mehr sein sollte als ein Ort, an dem sie „leise sein müssen“. Sie sollen entdecken: Hier ist auch mein Platz.

Julia: Dazu passt für uns sehr schön eine Stelle aus dem Markusevangelium. Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück.“ Genau darum geht es uns.

Gemeinsam: Was wünscht ihr euch für die Zukunft der KinderKirche?

Julia: Dass sie weiterwächst – nicht unbedingt nur zahlenmäßig. Wir wünschen uns vor allem, dass Familien gerne kommen und sagen: Hier fühlen wir uns wohl.

Stephan: Und vielleicht finden sich noch weitere Familien, die Lust haben, bei der Vorbereitung mitzumachen und ihre Ideen einzubringen. Die KinderKirche soll etwas sein, das gemeinsam wächst.

Gemeinsam: Wann findet die nächste KinderKirche statt?

Julia: In der Regel am dritten Samstag im Monat in St. Peter Hinsbeck. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Pfarrgemeinde Hl. Mutter Teresa Nettetal!

Stephan: Denn eines soll bei uns immer gelten: Du bist willkommen!

Ralf Schröder

Kinderkommunion 2026

Du bist das Licht der Welt – unter diesem Motto durften wir in diesem Jahr unsere Kinder auf ihre erste heilige Kommunion vorbereiten. Dabei haben wir ihnen Geschichten und Erkenntnisse über Jesus erzählt, über seine Freunde und über seine Wunder. Wir haben darüber gesprochen, wie Jesus Licht in unsere Welt bringt, auch wenn vieles manchmal dunkel erscheint und wie jeder von uns es schaffen kann, Licht zu sein für andere – in den großen wie auch in den kleinen, alltäglichen Dingen. Die Kinder haben gelernt, dass ein jeder von uns Fehler macht, aber dass es immer gelingen kann, diese zu erkennen, um Verzeihung zu bitten und sie wieder gutzumachen. Als Eltern und Katecheten hat es uns viel Freude bereitet, die Kinder auf dem Weg zu ihrem großen Fest zu begleiten uns vorzubereiten. Besonders dankbar sind wir auch Pastor Schnitzler und dem Orga-Team.

Stefanie Krambrökers





Fotos: Stefanie Krambrökers





In eigener Sache

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken für die vielen Beiträge, die Sie uns für unsere **Gemeinsam** zugeschickt haben. Wir freuen uns sehr!

Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir darum, den **Text** möglichst in einem **Worddokument** zu senden. **Bitte Quellenangaben (Urheber- und Autorenrechte) nicht vergessen!** Dazugehörige **Fotos** bitte **separat im JPG-Format** mit möglichst **großer Auflösung** für eine bessere Druckqualität. Mit der Einsendung von Text und Fotos setzen wir das Einverständnis aller abgebildeten Personen zur Veröffentlichung voraus (Datenschutz). Wir hoffen, dass wir so gemeinsam ein informatives Heft gestalten können. Die vielen Veranstaltungen und Aktionen, über die wir berichten, zeigen wie lebendig und vielfältig unsere Pfarrei Heilige Mutter Teresa ist.

Herzlichen Dank!
Ihr Gemeinsam-Redaktionsteam

Sie vermissen Berichte aus Ihrem Ortsteil? Dann schreiben Sie uns! Berichten Sie über Veranstaltungen, Wallfahrten, Aktionen, Ehrungen, geplante Events und, und, und ...

Email:
gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de

Die **Gemeinsam 1/2027** erscheint am 13. März 2027. Einsendeschluss für Beiträge ist der 17. Januar 2027. **Die Annahme von Beiträgen endet spätestens eine Woche nach Redaktionsschluss!**

Segen des Lichts

**Seid alle gesegnet mit dem
Licht der Weihnacht!
Wenn ihr im Dunkeln geht
und euren Fuß
an einen Stein stoßet,
möge das Licht euch
den Weg erleuchten!**

**Seid alle gesegnet mit
dem Licht der Weihnacht!
Wenn ihr im Finstern lebt
und die Orientierung verliert,
möge das Licht euch
die Richtung weisen!**

**Seid alle gesegnet mit
dem Licht der Weihnacht!
Wenn ihr in eurem Mitmenschen
das innere Licht
anerkennt und ehrt,
möge auch in euch
das Licht der Hoffnung
und des Glaubens leuchten!**

**Seid alle gesegnet mit
dem Licht der Weihnacht!**

Amen



Quelle Text: BDJK Dekanat Rottweil | Foto: Pixabay